

etwachsi waren. Schmidt habe offenbar einen folglicheschen schrift auf Otto aufgedruckt. Schon vor dem Prozess habe er, Zeuge Otto gewarnt und ihn zu bestimmen geachtet, dass Schmidt zu lassen. Die große Versammlung von 1890 bezeichnete Brüder beim Otto direkt als Komodie. Als er seiner Otto die Wehrhaftigkeit des Bergmannischen Patentes nachgewiesen hatte, habe sich bei Beiprozess der ratsenden Rechtsanwalt Otto wieder als Optimist gezeigt. Er glaubte, dass Schmidt noch alles zu retten wisse. Wege wurden nach einer von Otto für die Sächsisch-Westfälische gemachten Schenkung von 500 000 Pf. gefragt. Er erklärte, dass er jetzt entlastet gewesen wäre, in Otto's Rücken hierüber seine Buchung vorzutragen. Schließlich habe sich bewusstgestellt, dass auf Anweisung des Direktors Schmidt das Kontrollkonto in Berlin einfach mit dieser Summe belastet und diese später abgeschrieben wurde. Zeuge in der Ansicht, dass Otto in seinem Optimismus läbig gewesen wäre, sein Todesurteil zu unterscheiden. Borberg, ehemaliger Buchhalter bei Otto, bat einen Brief aus dem Jahre 1900, von Direktor Schmidt an Otto gerichtet, vorzulegen, in dem Schmidt schreibt: „Ich weiß, dass die Gesellschaft sehr ist.“ Zeuge Böllmann befand: Wir haben häufig den einzigen Bank Accepte geben müssen, um Ihre eigene Bilanz flüssiger zu machen. Hieraus folgten verbindliche Auseinanderstellungen zwischen Schliefer, Blautz und Dallap und dem Zeugen Böllmann über Veränderungen in der Bilanz durch Hinzugabe von Blanco-Accepten seitens Otto's zur Verminderung des Debitorkontos und der Bankschuld, worin eine krasse Verfälschung erblieblich wird. Böllmann will sich auf Einzelheiten nicht mehr definieren können. Ferner werden Fabrikant Engelhardt von Gassel und Walter Paulus über den Leumund des Mitangeklagten Schlegel vernommen, die beide diesem ein höchst eindrückliches Zeugnis ausschließen. Konkurrenzwalter Julius Kretz erklärt auf Antrag des Rechtsanwalts Hornier, dass er in dem Geheimdruck des Direktor Schmidt Briefe gesehen habe, auf denen hervorgeht, dass Schmidt sehr viele Darlehen gegeben habe, aus denen hervorgeht, dass er überdauert gern gab, wo immer er darum angegangen wurde. Es soll daraus folgern werden, dass er Darlehen von allen Seiten genoss, nicht nur von Seiten der Angeklagten. Der Verteidigende bemerkte, dass man, da Direktor Schmidt vorläufig noch nicht da sei, mit Verlesung der vorhandenen Briefe, auf die die Angeklagten Bezug nehmen, vorläufige.

South Gram, der Chef der amerikanischen William Camp'schen Schiff- und Maschinenbau-Gesellschaft bestreitet, dass die Gesellschaft beabsichtige, bei Stettin und Kiel Werften anzulegen.

Er erklärte, die Gesellschaft habe den Gedanken, Schiffswerften in Deutschland zu errichten, überhaupt nicht erwogen.

Frankreich. Nach dem „Figaro“ der Kardinal-Erzbischöf von Paris, Richard, allen Würdenträgern von Paris auferlegt, für die bevorstehenden Fassenpredigten keine Jesuiten als Prediger zu nehmen. Wie erinnerte, dass die Regierung gegen einen Anklage-Jesuiten die Klage wegen Vergehen gegen das Vereinsgebot erhoben, weil sie in den Pariserischen Abendpredigten abgehalten hatten, und die Regierung dies als eine Fortsetzung ihrer Ordensthätigkeit ansah. Die Regierung tritt in diesen Fällen den Standpunkt, das die von den Jesuiten vorgenommene Secularisierung in Weltkirchen, die sie vorgenommen hatten zu dem Zwecke, zu bleiben und trotz des Vereinsgebots ihre frühere Thätigkeit einzeln auszutüben, nicht vorrichtsamtlich erfolgt sei. Die Klagen sind noch nicht entschieden. Das Verbot des Erzbischofs von Paris scheint aber anzudeuten, dass auch er sich nunmehr dem Rechtsstandpunkt der Regierung unterwirkt. Uebrigens haben die Jesuiten einen neuen Weg gefunden, um dem Gesetz auszuweichen. Vor einigen Tagen hielt der Jesuitenprediger Coubo im Saale der Geographischen Gesellschaft einen Vortrag für Frauen über deren Aufgabe im Wahlkampfe; er leitete ihm mit der These ein, dass er in diesem Saale nur als französischer Bürger, nicht als Jesuit spreche. Die These nimmt also in Ausdruck, dass den Jesuiten, wenn nicht eine öffentlich kirchliche, so doch eine öffentlich bürgerliche Thätigkeit freistelle mit Ausnahme des öffentlichen Lehramts, das das Vereinsgebot definitiv durch einen besondern Artikel unterlief. Man wird abwarten müssen, wie die Regierung darüber denkt.

Australien. Wie dem „Wiel“ aus Warschau gemeldet wird, ist infolge Demonstrationen und Begeisterung der polnischen Schüler, am Religionsunterricht in russischer Sprache teilzunehmen, der Religionsunterricht an den Gymnasien in Chelm und Bielska, sowie an der Realchule in Bielska stattfinden. Das Gymnasium in Bielska, wo ein Warschauer Professor die Untersuchung führt, wurde gänzlich geschlossen.

Türkei. Nach Berichten der Komödie ist die Lage auf Samos keineswegs bedroht. Die Reinigungsverschwendelheiten

sind durch Dienstleistungen herverursacht, die nach der Fünfzehn-Tage-Frist auf Samos stehen. Die Börse beobachtet auch nicht, denn ungerechtfertigte Verlangen der 4 Senatoren folgt zu geben, die

den rechten Führern auf seinem Posten zu belassen.

Amerika. Der „Manchester Guardian“ meldet aus New York:

Die Spekulationen der auswärtigen Presse über die diplomatische Bedeutung des Besuches des Prinzen Heinrich in den Vereinigten Staaten sind ganz gründlos. Es kann auf Grund bester Autorität verichert werden, dass, wenn der Prinz eine besondere Postkarte überbringt oder irgend einen besonderen Auftrag hat, die amerikanische Regierung durchaus nichts davon weiß und es nicht erwartet. Der deutsche Botschafter hat der Regierung in Washington vielmehr eine positive Versicherung im gegenwärtigen Staate gemacht. Der Präsident ist verständigt worden, dass der Kaiser diesen Weg eingeschlagen hat, um sein freundliches Empfinden für die Vereinigten Staaten zum Ausdruck zu bringen, und seine offizielle Versicherung, dass Deutschland nicht beeinträchtigt, in Südamerika Gebiet zu erwerben oder in anderer Weise die Monroe-Doctrine zu verletzen, praktisch zu bestehen.

Präsident Roosevelt nimmt an allen Plänen für die Ehrung und Bezeichnung des Prinzen Heinrich ist überall von vornherein gesichert.

Die Natur der Freundschaft des ältesten Sohnes des Präsidenten Roosevelt gestaltet vor Ablauf mehrerer Tage keine Vorstellung über den Verlauf der Freundschaft. Im Weißen Hause ist ebenfalls eine Debatte eingegangen, nach der das Verhältnis des Prinzen unverändert ist, doch zeige er eine sehr gute Haltung.

Afrika. Der russische Botschafter und der jordanische Gesandte in Washington konferierten jeder einzeln mit dem Staatssekretär von über die Frage des Mandatssystems. Es besteht, die weiteren Verhandlungen würden in Petersburg und Ceylon geführt.

Aus Canton wird berichtet, dass die Gebäude der Berliner Missionssgesellschaft in Fauan bei Canton von einem christlichen Volksaufstand niedergebrannt worden seien. Den Missionaren sei es gelungen, sich zu retten.

Afrika. Aus Holzhoef (Orangefreistaat) wird gemeldet:

Nach mehrtägiger Operationen östlich von Lindberg-Olei und am Wilhelmsbrücke durchliefen englische Truppenabteilungen in der Nacht auf den 6. Februar aus verschiedenen Richtungen auf und bildeten eine zusammenhängende Linie von Befestigungen auf dem Westrande von Lindberg-Olei, von Frankfurt, südlich Ronneburg bis Aschersleben. Die ganze Linie ging westlich nach Zeesenbrück am 6. Februar vor und belegte die Linie von Holland und die Hochhäusern Heilbronn, Frankfurt bis Aschersleben und die Hochhäusern von Ronneburg-Lindau. Diese Linie stand während der Nacht mit verdeckten Vorposten, die 50 Yards von einander entfernt waren. Andere englische Truppenabteilungen operierten in der Front, um ein Nebentreffen der Linie durch die Buren zu verhindern. Diese Kolonnen rückten bei Zeesenbrück auf die Eisenbahn- und Hochhäuserlinie, welche verdeckt war, um einen Durchbruch zu verhindern. Am 6. Februar befand sich Dewi et in innerhalb dieser Absperrung und befehlte seinen Leuten, sich in kleinen Trupps zu zerstreuen. Er lief mit wenigen Mannschaften und seinem Viehherde nach Oste auf die Hochhäusern Ronneburg-Lindau, trug in einer sehr dünnen Nacht das Vieh gegen den Drachenauf und brachte mit seinem Vieh durch. Er verlor 3 Tiere, 25 Verwundete und schwere viel Vieh. In der folgenden Nacht wurden noch verschiedene Durchbruchversuche von anderen Burenabteilungen gemacht. Eine Abteilung verlor 10 Tiere bei einem Durchbruchversuch in der Nähe von Heilbronn. Im Ganzen sollen die Buren 285 Tiere, verwundete und Gefangene und 700 Stück Vieh verloren haben. Der lange Rode führte nun nicht, dass Dewi abermals einen Erfolg erzielen konnte. Zuerst machte die Redaktion gern den Gläubiger, ob wenn es den Engländern endlich gelungen

sei, den Übersiedlerhorizont zu jagen; natürlich aber erzielte man noch Dewi noch keinen Erfolg, sondern es war nur noch der Erfolg, die „Zur neuen Welt“ bestrebt, die Buren zu bestreiten. Was das nächste Mal, wenn Dewi „Zur neuen Welt“ auf dem Plan erscheint, werden die Engländer ihn wohl besser jagen. Es geht doch nichts über die unfehlbare Komik bei „Kohl-Stile“. Die Red. — In derselben Angelegenheit meldet der „Dolz-Zeitung“ aus Wiesbaden vom 9. Februar: Dewi ist durch die Hochhäusern durchbrochen, die von Heilbronn in südlicher Richtung bis Lindau führt. Die englischen Truppen übernahmen den Distanz nach von einzelnen zerstreuten Buren. Das „große Schleifreisen“ war schon am 6. Februar beendet. Ritter besiegte selbst den „Schaukasten der Kreuznähe“. Der Feind zieht nun mehrere Hundert Mann stark, südlich von Heilbronn auf die Höhe des Baal. — Der „Standard“ berichtet: Das Schleifreisen erstreckt sich über ein 100 Meilen langes und 70 Meilen breites Terrain. Die Zahl der darauf befindlichen Buren

Früher erhielt einen vom Ende Dezember datirten amtlichen Bericht Schloss Burgher's, welcher die Burenlage als äußerst günstig dargestellt. Die Zahl der bestimmen Buren betrug bei Abgang des Berichtes mindestens 20.000; der Augsburger „Kurhannoveraner“ sowie der Natal-Buren hielten stets an. Der Bericht versichert, dass alle Buren generale die größte Sicherheit hätten und ersäßen, den Kampf noch Jahre lang fortsetzen zu können. In Burenkreisen herrscht große Stimmung.

Der „Standard“ meldet: Es liegt Grund zu der Annahme vor, dass die Buren delegirten sich in nicht offizieller Form zu vergessenen Kunden, unter welchen Bedingungen ihre Rückkehr nach Südafrika gestattet wurde.

Rund und Wissenschaft.

↑ Im Königl. Hofoperhaus gelangt heute Blanquette's Operette „Die Glocken von Cornemalle“ zur Aufführung. Das Königl. Hoforchestrelie gibt die Bühnepose „L'Amour à la grecque“.

↑ Mittheilung aus dem Bureau des Königl. Hofbeamten. Zur Erinnerung an den Todestag Richard Wagner's wird Donnerstag, den 13. Februar, im Königl. Opernhaus „Tristan und Isolde“ gespielt. Der angekündigte Spielplan des Königl. Schauspielhauses erfasst folgende Aufführung: Freitag den 14. Februar: „Rienka von Barnhelm“; Sonnabend den 15.: „Bürgerlich und romantisch“; Sonntag den 16.: „Die Jungfrau von Orleans“; Montag den 17.: „Tosca“.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung. Weber's kostete, geschmacklose Melodiedekoration, die selbst in den Kolturen der Wahlfertigkeit des Auslands Rechnung trägt, die romantisch schönen Stimmungen, überwaupt der Zauber des Phantasiens und Schönheit, der über die Welt der Frei und Märchen gegossen. Lassen wir Voenges' hämmerliche Begabung sehr gut zu. Hervorragend interessant im Weber'schen Stil und Stil gelangt ihr die große Arie, die sie auch in ihrem dramatischen Gehalte zu vollem Gelingen brachte. Den Hörer, der, was er noch in ausgedehnter Weise nicht erkennt, die über die Welt der Frei und Märchen gegossen ist, legt ihm die Arie aus einem Quartett für zwei Violinen, Cello und Klavier (Adagio und Vivace assai), deren Wiedergabe durch die Herren H. Neumann, Concertmeister Grünzäcker, B. Roth und Art. Anna Broermann (2. Violine) all den zahlreichen Schönheiten des Werkes voll gerecht wurde. Mit der Hörung ist der Hundert vertrieben, um deren trefflich gelungene Aufführung sich Art. Marg. Roth und Art. V. Ringe verdient machen. Neben einem dem Geist der Rococozeit besonders markant widerspiegelnden allerliebsten Rondo Allegro für Klavier von Peter August (ebendas Mäßiges des Hofoperns) riefen unter den New-Beethovens besonders die Tondämonie von Christi. Sigism. Binder fürstlich. Hoforganist unter Friedrich August (III.) durch ihre eines Bach oder Handel würdig fourpunktige Kunst hervor. Es waren dies zwei Sonatendoppeln für Klavier (Herr Roth) und zwei überaus reizvolle Stücke aus einem Quartett für zwei Violinen, Cello und Klavier (Adagio und Vivace assai), deren Wiedergabe durch die Herren H. Neumann, Concertmeister Grünzäcker, B. Roth und Art. Anna Broermann (2. Violine) all den zahlreichen Schönheiten des Werkes voll gerecht wurde. Mit der Hörung und Bearbeitung der hämmerlichen genannten Musikstücke hat sich der kleine Musikkritiker Herr Otto Schmid, der unermüdlich an der Arbeit ist, wenn es gilt, halb oder ganz vergessene musikalische Schätze zu heben, aufs Neue ein hochschätzbares Verdienst erworben.

↑ Der Präsident der Berliner Königl. Akademie der Künste, Heinrich Broß, Professor Hermann Ende, wird sein Amt als Vorsteher eines Meistersateliers für Architektur zum 1. April übergeben.

↑ Die „Reichskammer der bildenden Künste Österreich“ bei der Kunstdruckerei ihres treuen Publikationsbüros „Ver Sacrum“ der Kunstdruckerei des literarischen Theaters in die Redaktion des „Arion“ über. Was seinen Nachfolger anlangt, ist noch keine Entscheidung getroffen. Die Wahl schwankt zwischen Guizot, seit Kurzem Oberdirektor im Théâtre Français und Carré, dem Direktor der Opéra Comique.

↑ Der „Wallfahrt“ von G. R. Günzel, der bei einer Reihe von Salzgitter in Dresden nicht geladen werden ist, wird am 21. Februar (Sundays) in der Dreifaltigkeitskirche zum ersten Mal vorgetragen durch den Dresdner Chorverein unter Leitung des Herren Weißbarts.

↑ Sonnabend, den 8. März, findet in der Städtischen Ausstellungshalle ein großes Concert zum Geburtstag des Kurfürsten Margrave von Sachsen-Dresden statt, das vornehmlich vom gekommenen Königl. Hofstaat bestimmt wird und bei welchem die Dresdner Niederlassung die Chorleiter übernommen hat.

↑ Der hochgeachtete dießige Klarinettenmeister Herr Herrmann Roth, der sich bereits zu wiederholten Maleen bei Dienstleistung erfreut, hat in seinem Klarinettenkonzert vom 8. Februar eine sehr wachsende Erfolge zu erzielen gehabt. Die am vorherigen Sonntag abgehaltene 2. Aufführung dieser Art ist insofern besonderes Interesse, als sich ihre Partituren unter der Bezeichnung „Ein Dresdner Komponisten-Konzert am Hofe Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen“ hätten zusammenstellen lassen. Wer kommt von vornehmen der Bezeichnung der außergewöhnlichen Reise einer musikistorischen Vorführung geschicht, so durfte man auch mit der rein musikalischen Ausdehnung des hochgradig feierlichen Concerts sehr zufrieden sein. Begegnete man auch im Programm außer dem vorgenannten und benannten „charakteristisch-ländlichen Überwesensmelaster“ Job. Adolf Hoffe, der von 1731–1763 an der Spitze des gekommenen musikalischen Lebens in Dresden stand und heute noch fast allenthalben als der gefeierte Opernkomponist der vorromantischen Musikperiode gilt, so lautet unbestritten Komponistensymbol, so durfte man sich doch ausnahmslos der durch die Aufführung vermittelten musikalischen Bekanntheiten beruhig freuen. Dies gilt zunächst von kleinen Stücken für Violine und Klavier, die von den in Hoffe's Zeit in der höchsten Höchstform thätigen Kammermusikern Carlo Giacconi, Franz Hunt, Joseph Sulz und Art. Fried. Abel (Klarinettenmeister seiner Zeit auch in weiteren Kreisen berühmt) bearbeitet und von den Herren Hans Neumann und B. Roth mit bewegendem Stilglück vorgetragen wurden. Hoffe selbst war mit je einer Arie und einem Duett aus seinem Werk „Elo“ und „Il Pastor“ — die Zahl seiner Opernwerke übersteigt bekanntlich die Hundert — vertreten, um deren trefflich gelungene Aufführung sich Art. Marg. Roth und Art. V. Ringe verdient machen.

↑ Die Begegnung man auch im Programm außer dem vorgenannten und benannten „charakteristisch-ländlichen Überwesensmelaster“ Job. Adolf Hoffe, der von 1731–1763 an der Spitze des gekommenen musikalischen Lebens in Dresden stand und heute noch fast allenthalben als der gefeierte Opernkomponist der vorromantischen Musikperiode gilt, so lautet unbestritten Komponistensymbol, so durfte man sich doch ausnahmslos der durch die Aufführung vermittelten musikalischen Bekanntheiten beruhig freuen. Dies gilt zunächst von kleinen Stücken für Violine und Klavier, die von den in Hoffe's Zeit in der höchsten Höchstform thätigen Kammermusikern Carlo Giacconi, Franz Hunt, Joseph Sulz und Art. Fried. Abel (Klarinettenmeister seiner Zeit auch in weiteren Kreisen berühmt) bearbeitet und von den Herren Hans Neumann und B. Roth mit bewegendem Stilglück vorgetragen wurden. Hoffe selbst war mit je einer Arie und einem Duett aus seinem Werk „Elo“ und „Il Pastor“ — die Zahl seiner Opernwerke übersteigt bekanntlich die Hundert — vertreten, um deren trefflich gelungene Aufführung sich Art. Marg. Roth und Art. V. Ringe verdient machen.

↑ Der Königl. Hofopernbühne gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Szene ein besonderes Interesse durch das Auftreten von Frau Paula Voenges als Rezia gewann. Hat sich Frau Voenges in ihren bisherigen Gastspielen als durchaus zuverlässige, verdienstvolle Sängerin bewiesen, so darf sie Rezia eine nicht minder treffliche Gestaltung.

↑ Die Königl. Hofoper gab am Sonntag eine sehr gute Aufführung von Weber's „Oberon“, die für die Sz

Wiege - Altar - Grab.

Die glückliche Geburt eines gefundenen Sonntagsmädchen
zum Geburtstag am
Dresden, Uhlandstraße 14,
den 9. Februar 1902.
Richard Barthel
und Frau Johanna geb. Hahn.

Gestern Abend 11/12 Uhr verließ sonst nach schwerem Leben unter heiliggeliebter Vater

Herr Oskar Rahnfeld

Buchhalter und Vorstand des Altstädtischen Leihamts.

In tiefstem Schmerz

Marie Rahnfeld
Helene Rahnfeld
Margaretha Rahnfeld
Johanna Rahnfeld
Ellisabeth Rahnfeld.

Dresden, den 10. Februar 1902.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 12. Februar Nachmittag 1/2 Uhr von der Parenthallenhalle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Sonnabend Nachmittags 1/2 Uhr entstieß nach langem aber schwerem Leben im vollenzenen 81. Lebensjahr unter heiliggeliebter, bergerguter Vater, Großvater und Schwiegervater

Herr Karl Eduard Möckel,
Oberbüchsenmacher a. D. im Schützen-Regiment „Prinz Georg“ Nr. 108, Ritter v. v.

Um stilles Beileid bittet
Dresden, Erlengasse 8, den 10. Februar 1902

Adolf Möckel

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittags 1/2 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter, lieber, treuer Vater, Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, Herr

Hermann Jentsch
nach langeren schweren Leben Sonntag Nacht 1/2 Uhr
jauch verstorben ist.

Dresden, den 10. Februar 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen
Martha Jentsch geb. Gorgs.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 2 Uhr vom Trauerhaus, Schönauerstr. 61, aus auf dem Striesen-Friedhofe statt.

Statt jeder besonderen Meldung!

Am Sonntag Abends 11 Uhr verließ sonst nach schwerem Leben meine innig geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante

Clara Rössler

geb. Wittig
im 50. Lebensjahr, Bischofshut zeigt dies an
Robert Rössler
im Namen der Hinterbliebenen,
Säckengasse 3, 2.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 12. Febr. Nachm. 8 Uhr von der Parenthallenhalle des Annen-Friedhofes (Rößla) aus statt.

Für die vielen und ehrenden Beweise liebpolster Theilnahme und den reichen Blumenstrauß bei dem Heimgang unserer thureren herzensguten Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Anna verw. Kranich
geb. Klepsch

lassen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Insbesondere innigen Dank Herrn Sanitätsrat Dr. med. Müller für dessen auflösungsdoulos Streben, und die Verständnis zu erhalten, sowie Herrn Kaplan Niedel für die so trostreichen Worte am Grabe.

Geburten, Häufig, Dresden, 8. Februar 1902.

Familien Kranich und Klepsch.

Es ist uns ein dringendes Herzschwächeleid, auch hierdurch für die zahllosen Beweise wohltuender Theilnahme zu danken, welche uns während der langen Leidenszeit, als auch nach dem Hinscheiden unserer unvergesslichen Gattin, Mutter und Tochter

Frau Thekla Hoffmann

geb. Kaiser

zu Theil geworden sind. Wir danken insbesondere Herrn Konitorialrat H. Kühn für die untern wunden Herzen so wohltuende, während der Krankheit der liegen Entschlafenen in so reichem Maße erwiesene Theilnahme und für seine so warmen, trostreichen Worte beim Begegnisse unserer thureren Heimgegangenen. Wir danken aber auch allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Tröstungen in Wort und Schrift, und danken nicht minder für die vielen, herzlichen, leichten Blumengrüße, sowie für das zahlreiche Geleit auf dem leichten Leidewege der lieben Entschlafenen. Nehmen Sie alle untern innigsten, herzlichsten Dank entgegen.

Dresden, den 10. Februar 1902.

Dr. phil. Bernh. Hoffmann,
Oberlehrer a. d. städt. höh. Töchterschule zu Dresden-N.,
als Gatte.

Hermann Kaiser

Direktor der Taubstummen-Anstalt, als Vater,
gleich im Namen der beiderseitigen Angehörigen.

Für die liebwilligen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unserer liebgeliebten Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Amalie Wilhelmine Schkommadau

geb. Fleischer

lagen wie allen Verwandten, Freunden und Bekannten den tieftgefühlestens Dank.

Dresden und Oberseidau bei Pulsnitz.

Lehrer Schkommadau und Frau.

Dank.

Für die vielen, unendlich wohltuenden Beweise der Liebe und Theilnahme, den herzlichen, reichen Blumenstrauß bei der Beerdigung unserer thureren, unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante,

Frau Privata

Ernestine Louise verw. Laveatz

geb. Claus

sagen wir Allen untern herzlichsten, innigsten Dank, insbesondere Herrn Pfarrer Peter für die trostreichen Worte im Trauerhause und an ihrer Ruhestätte, sowie Herrn Dr. Jenzer für seine tolflohen Bemühungen, ihr Leben zu lindern und uns die liebste Entschlafene zu erhalten.

Dresden, Nadebeul und Banthen,
den 10. Februar 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen herzlichen Beweise der Liebe und Theilnahme und den herzlichen Blumenstrauß bei der Beerdigung unserer liebsten Gattin, unserer Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwägerin

Caroline Lauterbach

lagen wie Allen untern herzlichsten Dank, insbesondere Herrn Pastor Kruspe für die trostreichen Worte am Sarge, sowie der geehrten Begräbnisszusage zu Dresden für den reichen Blumenstrauß unserer innigsten Dank. Dir aber, thureren Entschlafene, rufen wir ein „Auge jauch“ in die Ewigkeit nach.

Herrmann Lauterbach im Namen der Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Verloren

Sonntags Abends 1/2 u. 1/2 Uhr
Abends von Habenerstr. 3 durch
Schönauerstr. bis Schönauerstr. 63
eine s. Handelskarte aus
schw. u. graugekreistem Vollstoff
mit schwarzer Vorde eingefloßt.
Abzugeben Habenerstr. 3, 2.

Ein s. Kettarmband
am s. Hör. im Central-Theater
od auf dem Wege vom Central-
Theater nach der Fürstlichen Straße
verloren. Beg. Kleidn. abzug.
bei Löschal., Fürstlichenstr. 17.

1000 Mark Belohnung

Demjenigen, welcher ein am
10. d. Wiss. bis Mittag
gegen 2 Uhr in dieser
Altstadt verlorener

Couvert
mit 75,000 Mk.

in Kassenscheinen im Grund-
bureau, Schiekgasse 7, I.,
Zimmer 58, abgibt.

Gutes Pianino

zu verkaufen Blumenstr. 2, 1. r.

Eleganz zur Beförderung
einer Wohnungseinrichtung
von Magdeburg nach Dresden
vom 15.2. bis 10.3. gelingt.
Offerten erbitet Horn'sche
Möbelfabrik, Magdeburg,
Vulcanstr. 16.



Prachtv. Nussbaum-

Pianino,

kreuzsaitig, sehr billig,
ein wenig gebrauchtes
für 310 Mark
unter Garantie zu verkaufen.

H. Wollframm,
Victoria-Haus.

Bauarbeiten!

Schmiede, Schlosser- und
Altmann-Arbeiter für Neubau
zu vergr. off. mit genauem Preis
u. H. J. 135 (Exp. d. Bl. erh.)

Photogr. Aufnahmen
für Ansichtskarten (möglich Blätter)
von Dresden und Umgebung
auch Sach. Schweiz. nur neue
Motive, lautet
Johannes Pässler.
Gr. Klosterstrasse 5.

Unterrichts- Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte
Verträge, Räume, Testamente
Tochte, Tafellieder, Briefe u.
Rath und Auskunft!
Mr. Schneider, Scheffelstr. 14, I.

Unterr. im Schnitzzeichnen,
Schnitziden sowie gralt. Schnitz.
u. Weihnachten erh. Damen gründl.
noch vorzügl. Preis. H. Wagner,
Ammonstrasse 71, I.

Maschinenreib-Unterr.
noch neuester, leicht fühlbarer
Metode Pillnitzerstr. 31, 1.

Franz Illt., Sitz oder Privat,
Wittenhäuserstr. 11, 3. Et.

Psik-Unterricht
erbt. in 4-8 Woch. erfolgt. Frau
S. Freileben, Ammonstr. 36, 2.

Tanz-Unterricht
jederzeit für einzelne Personen
Alle Handtänze in 3 St. unter
Garantie. Walzer u. Gal. i. 1 St.
Hugo Henker, Tanzlehrer,
Wittenstr. 1.

Gebild. Dame (Sprachlehrerin)
wünscht noch mehr
französisch. Unterricht
zu erhalten. Gel. Offert. u.
J. J. 158 Exp. d. Bl.

Junge Friseuse
empfiehlt sich den geehr. Damen
in u. außer dem Hause in den
modernen Ausführungen. M.
Sedlack, Grunastr. 42, 3.

Bücher-Revisionen,
Satzesabläufe,
Inventur-Aufnahmen,
Bücher-Reeinrichtungen

für Groß- und Kleinbetriebe
erledigt schnell und korrekt.
C. A. Ohge, Neustadt.

Ludwig Hartmannstr. 42.
Abschrift. in all. Sprach hll.
1000 Abschriften für 3 M. angeboten.
Off. u. Z. Postamt 9. Neumarkt.

Wolfsspitze,
echte Nasse, frische u. wohlsch.,
ist in gute Hände preiswert zu
verkaufen Altonaerstrasse 81.

Achtung!

Wer braucht
2 Bettst. m. Federmatte, 25 M.
1 Schreibtbl. Aufz. gem. 2
Schrank 1 Ausziehtisch, 2 Briefkästen,
1 Briefbesch. um Geld u.
Bl. zu schaffen, äugest. billig?
Haltest. 12/14 im Hof 18. I.

Fräsanzug.

tadellos, einmal getragen, zu ver-
kaufen. Mdd. Werderstr. 2, 2. r.

Gerechtsame, 3 Seiten Glas,
unter Schieber, zu fast gef.
Off. u. H. W. 148 Exp. d. Bl.

Natur-Gis.

Heute zur Fastnachtsfeier selbst-
gebogene Rötelküchlein, H. Kaffee,
füllt launige Unterhaltung in
die Fortsetzung.

Treffpunkt der Wurgener.
Um freundlichen Zuspruch bitten
Achtungstivoli

G. Seelig, Freibergerstr. 51.

Stadt Aussig,

Schubnacherstrasse 1.
Heute Dienstag

Grosse Fastnachtsfeier.
Spezialität: H. Blätzen,
H. Möhlus.

Eierplinzen,
von früh bis Abends warm.

Pfannkuchen
mit ganz vorzüglicher Füllung.

Zucker An der Kreuzkirche 16.
Schmidt.
am Eingang d. Namenskirche.

St. Benno!

**Man verlangt ausdrücklich
Bürgerlich Pilsner.**

Schen und bewundern.
Neu eröffnete Weinluben der 1. Etage „Zur Weinperle“, Marzillstraße 52, neben dem Amtsgericht. Einheimischen und Fremden um gütigen Besuch bestens empfohlen.

Besitzer: Otto Major.



Bären-Schänke
Webergasse 27,
27 b
u. Jahnsgasse 16.
Echt Reinersburger Würste,
Ein Brot mit Grün und Brod 35 Pf.

Gasthaus Stadt Braunschweig
Jahnsallee 1.
Heute Dienstag d. 11. Februar

Grosses Schlachtfest.
Von früh 8 Uhr am Weinfestzelt auch außer dem Hause. Um gütigen Besuch bitten A. Pilz.

Pa. Englische u. Holländer
Austern.
Tiedemann & Grahl,
Seestrasse 9.



Heute und folgende Tage
Aulimbacher Bockbier
1/2 Liter nur 20 Pf.

Restaurant Reichsbanner,
Gewandhausstrasse 5,
Ecke Kreuzstrasse.

Heute, sowie jeden Dienstag
Oxtail-Suppe. 10 Pf. Duhn mit Reis und Kartoffeln oder mit Rindfleisch oder mit Rindfleisch im Matzorat. 10 Pf. Vorzüglich gebratenes Eritreis Attiengölzer u. Münchner Bierbierbräu, 10 15 Pf. 10 20 Pf.

E. Menzel.

Heute große Fastnachtsfeier
Selbstgeback. Kämmen u. Kämmen füllen. Für musikal. Unterhaltung und große Übertragung ist bereits gelungen.

Es lädt ergebenst ein
Hermann Wunderlich
und Frau, Neißigerstraße 51.

Wo fast und trinkt man gut?

Restaurant
Dresdner Nachrichten-
Wortenstr. **Vogelgesang** Am See
42 31 empfiehlt seinen vorzüglichsten billigen Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Nur gut gesetzte und echte Biere in 10 Gläsern. Stammt zu jed. Tageszeit. Um gütigen Besuch bitten Oswald Clauß.



Neustädter Löwenbräu,
Königstraße 17.
Gute humoristisches

Fastnachts-Concert.
Eintritt frei.
Alte St. Eierplätzchen,
wohnhaftigvoll St. Nächster.

St. Benno!



Wem leuchtet es nicht ein, daß das Fischhaus wegen seiner Gemütlichkeit allzeit beliebt bleibt?

„Fortschritt“.

Ver. Gabelsber. Stenogr.

Stenographen-Verein

„Gabelsberger“

Dresden-Friedrichstadt.

Montagsveranstaltung.

Mittwoch den 12. Febr. Abends 10 Uhr im kleinen Saale des Reglerheims. Beginn eines **Anteaterfests** der Gabelsberger Stenographie, wie sie nach Verdikt eines oder mehrerer wie zur Eröffnung des **Matchindustrievers.** — Anmeldungen werden entgegen genommen beim Vorstand: E. Voigt, Berlinerstr. 12, v. beim Schriftführer Al. Körnerstr. 13, 2, sowie Hotel „König Anton“, Weiberstraße 18, als auch am genannten Abend im Reglerheim.

Um zahlreiche Beteiligung, bitte

Der Vorstand.

Schuhgemeinschaft

für Handel und Gewerbe.

Unter **Incasso-Bureau**,

Webergasse 28, 1. rechts,

geöffnet v. 10—2 Uhr, empfehlen

wir unseren Herren Mitgliedern zu recht feierlicher Bewegung. An-

meldungen zur Mitgliedschaft wer-

den doppelte entgegen genommen.

Die Verwaltung.

Universale Bruderschaft

(theologische Gesellschaft)

Loge IV Dresden.

öffentlicher Vortrag

Dienstag 11. Febr. vorm 8 Uhr Abends

Verbindungshaus, Jägerndorffstr. 19.

Thema:

Übung in Concentration.

Gäste herzlich willkommen.

II. Vogel's Restaur.

Bischöfsweg 84.

Heute Dienstag **Schlachtfest.**

St. Benno!

Privat-Besprechungen

W. F.

Allgem. Handwerker-Verein

zu Dresden.

Heute Dienstag den 11. d. M. findet **Keine** Hauptver-

anstaltung statt.

Schüler-Anmeldung zur Hoch-

schule des Vereins nehmen entgegen

Herren Danneberg, Wallstr. 1,

Pfeiffer, Große Klosterstraße 7.

Der Vorstand.

Unser **Vereinslokal** befindet

sich im **„Bürgerkino“**, auf

der **Grüdergasse**, und nicht

wie bekannt gegeben, auf der

Marienstraße im **Mariengarten**.

Der Vorstand.

Wo fast und trinkt man gut?

Restaurant

Dresdner Ritter-Gesell-

Verein.

Heute **Probe**. Alle am

Theaterabend Mittwochabend un-

bedingt erbeten.

Königliches

Conservatorium.

4. **Prüfungs-Concert**

Dienstag d. 13. Februar

Abends 1/2 Uhr

im **Museenhause**.

oder **Heute Abend**

Collegium Lypus

Tiefenstr. 10b.

empfiehlt seinen vorzüglichsten

billigen Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Nur gut gesetzte und echte

Biere in 10 Gläsern.

Stammt zu jed. Tageszeit.

Um gütigen Besuch bitten

Oswald Clauß.

Der Vorstand.

Wo fast und trinkt man gut?

Restaurant

Dresdner Ritter-Gesell-

Verein.

Heute **Probe**. Alle am

Theaterabend Mittwochabend un-

bedingt erbeten.

Königliches

Conservatorium.

4. **Prüfungs-Concert**

Dienstag d. 13. Februar

Abends 1/2 Uhr

im **Museenhause**.

oder **Heute Abend**

Collegium Lypus

Tiefenstr. 10b.

empfiehlt seinen vorzüglichsten

billigen Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Nur gut gesetzte und echte

Biere in 10 Gläsern.

Stammt zu jed. Tageszeit.

Um gütigen Besuch bitten

Oswald Clauß.

Der Vorstand.

Wo fast und trinkt man gut?

Restaurant

Dresdner Ritter-Gesell-

Verein.

Heute **Probe**. Alle am

Theaterabend Mittwochabend un-

bedingt erbeten.

Königliches

Conservatorium.

4. **Prüfungs-Concert**

Dienstag d. 13. Februar

Abends 1/2 Uhr

im **Museenhause**.

oder **Heute Abend**

Collegium Lypus

Tiefenstr. 10b.

empfiehlt seinen vorzüglichsten

billigen Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Nur gut gesetzte und echte

Biere in 10 Gläsern.

Stammt zu jed. Tageszeit.

Um gütigen Besuch bitten

Oswald Clauß.

Der Vorstand.

Wo fast und trinkt man gut?

Restaurant

Dresdner Ritter-Gesell-

Verein.

Heute **Probe**. Alle am

Theaterabend Mittwochabend un-

bedingt erbeten.

Königliches

Conservatorium.

4. **Prüfungs-Concert**

Dienstag d. 13. Februar

Abends 1/2 Uhr

im **Museenhause**.

oder **Heute Abend**

Collegium Lypus

Gasthof Mockritz.

Heute zum Fastnachts-Dienstag

Feiner Ball.

O. Schäuel.

Restaurant



Konzert- u. Ball-Etablissement,
Königsbrückerstr. 10.

Heute Fastnacht

Grosser Eliteball.

Ausgabe der neuen Ehrenkarten.

Grüne Wiesel!

Heute Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

Eintritt frei.

Centralhalle.

Heute grosser Fastnachts-Ball.

Tanzverein v. 6 Uhr an. Hochachtungsvoll C. Peter.

Waldschlösschen-Terrasse.

Heute Dienstag (Fastnacht)

Grosser öffentlicher Ball.

Eintritt frei! Jede Tour 10 Pf.

Schniedigste Ballmusik.

Hochachtungsvoll Hermann Hoffmeister.

Lincke'sches Bad.

Heute zum Fastnachts-Dienstag von 7 Uhr an

Großer Fastnachts-Ball.

Um 11 Uhr Fest-Polonaise mit Cotillon.

Hochachtungsvoll Richard Naumann.

Stadt Leipzig.

Heute zum Fastnachts-Dienstag

Grosse Militär-Ballmusik

von 6-9 Uhr Tanzverein. Nach dem

gr. Fastnachts-Cierplinsen-Polonaise gratis.
Jeder Gast erhält bei Eintritt eine eleg. Narrenkappe gratis.

Hochachtungsvoll M. Kunze.

Hotel Demnitz, Loschwitz.

Heute Dienstag

Fastnachts-Ball.

Ohne Entrée! Tanz ganzen Abend 50 Pf.
Verschiedene Fastnachts-Ueberraschungen.

Ballhaus.

Heute zur Fastnachtsfeier von 6-8 Uhr

Freier Tanz.

Eintritt 20 Pf.

Hochachtungsvoll Gr. Aug. Schulmann.

Bergkeller.

Heute grosser Fastnachts-Ball.

Anfang 8 Uhr. Tour 10 Pf. Hochachtungsvoll Edm. Drehler.

„Kaiser Barbarossa“

Heute grosse Fastnachts-Feier,

von 7 Uhr an seiner Cavalier-Ball,
um 10 Uhr großer Fastnachts-Polonaise mit Überraschungen
und Cotillon gratis. Eintritt frei.

Carolagarten.

Heute zum Fastnachts-Dienstag

Jugend-Elite-Ball,

verbunden mit großer

Faschings-Feier und Rappen-Fest
mit Fest-Polonaise.

Anfang 1/2 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Hochachtungsvoll Rich. Weigand.

Ballsäle Saxonie,

Waustraße 28. Heute Fastnacht

zu Ehren des Prinzen Karneval
humorist. Festball mit Polonaise.

Festvarole: Allgemeine Heiterkeit.

Krystallpalast,

45 Schäferstrasse 45.

Heute Fastnacht

Feine Ballmusik

mit großer Überraschung.

Hochachtungsvoll A. Birnbaum.

Wilhelmsalle,

Kreuzstr. 11. Kreuzstr. 11. Kreuzstr. 11.

Heute Fastnachts-Dienstag

von 4 Uhr Nachmittags an

Grosses carnevalistisches Familien-Kaffee- und Plinsen-Concert

der
weltberühmten wendischen Sänger u. Instrumentalisten
mit
besonders für den heutigen Tag gewähltem
vorzüglichem Programm.

Von 2 Uhr Nachmittags an Winken. Verkauf über die Straße
a Stück 10 Pf.

Hochachtungsvoll Hermann Brausse-Müller.

Eldorado

In den noch mit der prächtigen Maskenball-Dekoration
verdeckten Räumen

heute grosser

Fastnachts-Ball.

Anfang 7 Uhr.

Grosse Käsekäulchen-Polonaise.

Hochachtungsvoll Gustav Gräbke.

Blumen-Säle.

Heute, zur Fastnachtsfeier

von 1/2-10 Uhr freier Tanz.

Um 1/2 Uhr

Grosse Fastnachts-Cierplinsen- und Cigaretten-Polonaise.

Alles gratis! Richtungsvoll L. B.: Ernst Tettborn.

Odeum,

Carnivalstrasse 3.

Heute grosser Fastnachts-Ball,

Um 10 Uhr gr. Narrenkappe-Polonaise

gratis.

Tanzverein bis 10 Uhr. Hochachtungsvoll Karl Ross.

fastnachts-Feier

Goldne Krone, Strehlen.

Heute feines Tänzchen. von 7-10 Uhr Tanzverein.

sodann seine Bräsent-Polonaise. Erbenfamilie Helland & Sohn.

Körnergarten

19 Gr. Meißnerstrasse 19.

Heute Fastnacht

öffentliche Ballmusik mit Cotillon.

Hochachtungsvoll Adolf Gitterlich.

Diners à Mk. 1,50:

1. Suppe.
2. Mastfleisch mit Gemüsen.
3. Fische.
4. Braten mit Compote.
5. Div. Kläse.

10 Stück Abonnementskarten Mk. 13.—

fl. Weine. — Ein Flacon Wein ab 40 Pf.

Bestfrequentirter Mittagstisch

Dresden besuchenden Fremden empfohlen.

Müller's Austern-Salon — Neumarkt 9.

Hotel u. Restaurant „Imperial“,

König Johann-Str. 12, Am Pirnaischen Platz.

Specialität:

Nürnberger Bier

von J. G. Reif, Nürnberg.

Rühmlich bekannt unter dem Namen:

Siechenbier.

Verkauf in Bierkrüppeln à 1 Liter 50 Pf.

jewie in Gebinden von 20 Liter an à 40 Pf.

frei nach allen Stadttheilen.

Vorzügliche Küche.

Grosser Mittagstisch.

Hochachtungsvoll

Otto Frieser

(früher Hotel Frieser, Bobenbach).

Hotel Wettin

Dresden-A.

Zu den Linden, Cotta.

Heute zur Fastnacht:

Grosses Leipziger Carnevals-Fest

mit großartiger Carnevals-Polonaise und verschiedenen großartigen Überraschungen.

Einzig! Urkomisch! Kommen! Sehen! Staunen!

Es ergeben sich ein Das Carneval-Gescomite.

Sächsischer Prinz,

Schandauerstrasse 11.

Heute Fastnacht:

Grosser Kappen-Ball

in den vom Masterball betreuten Räumen.

Anfang 7 Uhr.

Konditorei u. Café Franz Grosse,

Marschallstrasse 28.

Seige hiermit ergeben sich, dass
am Montag den 16. d. M. mit
einem großen Transport frischer

Dänischer Arbeitspferde

leichten und schweren Schlages, sowie schöner Wagenpferde
und Einhänder eingetroffen sind und dieselben zu möglichst
billigen Preisen zum Verkauf stelle.

Hochachtungsvoll

Paul Pötzsch,

Deutschenbora.



Von Sonntag den 16. d. M. ab stehen frische Trans-

pore bester

Ardennen als auch Dänischer

Arbeitspferde,

sowie Holsteiner u. Wagenpferde in sehr großer Aus-

wahl bei mir hier zum Verkauf.

II. Strehle, Döbelg.

Pferde- Kaufgesuch.

Nicht wegwerfen!

Alte Emailletöpfe

werden mit neuem Boden versehen
und neu emailiert durch

Bruno A. Hoffmann,

Gommerstr. 16. Teleph. L. 1470

alte Krüppel, geth. 94 Pf. 40 Pf.

Salbkrüppel 350. D. C. Uden.

G. Weißfalen, Rautenkraut.

Gewerbehaus.

Heute zum Fastnachts-Dienstag
humoristisches Concert
vom Kgl. Musikdirektor A. Trenkler
mit seiner aus 55 Mitgliedern bestehenden
Gewerbehause-Kapelle

unter Mitwirkung des Gelangshumoristen Herrn Heinrich
Lange von der Concertgesellschaft des Herrn Winter-Zumian.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Vereins- und Freikarten haben zu diesem Concert keine
Gültigkeit.

Victoria-Salon.

„Familie Cohn in Ostende“
große Burleske vom
Budapester Burlesken-Ensemble.
Außerdem: Mirza Golem's
ikarische Spiele auf lebenden Kameelen
und die großen neuen Attraktionen.
Anfang 1½ Uhr. Im Tunnel von 7 Uhr ein Spiel-Concert.

Wiener Garten.

Heute und folgende Tage:

Carneval in Venedig

Heute 5–11 Uhr zur Fastnachtsfeier
humoristisches Fastnachts-Concert
des Original-Eierlinger-Zerzetts mit Gesang.

Von 9 Uhr am elektr. Carnevals-Illumination. Eintritt frei.
In der Gebirgschänke täglich von 5 Uhr an Concert des
Instrumental-Trios Lustige Brüder. Sonntags von 11 bis
1 Uhr Frühstücksparty. Eintritt gänzlich frei.

Ausschank des vorzüglichen Bockbieres der 1. Sulzbacher
Ausschankbiererei. Münchner Bockbier-Brau, Altbierverkauf und Ausschank
für Dresden-Neustadt. Bürgerlich Böhm. Reichenfeller-
Dönerbier — ff. Kaisbader Kaffee in ½ und ½ Portionen mit
selbstgebackenen ff. Blumen und Blattluchen.

Heute als Spezialität:
ff. Reinhards mit Butter und Kartoffeln 50 Pf. Leberknödel mit
Sauerkrat 50 Pf. geb. Rübenteer mit Kartoffel-Salat 30 Pf.
Um zahlreichen Besuch bitten M. Cauzler.

Circus M. Schumann,

Dresden-Löbtau.

brillante Vorstellung

Um 9½ Uhr „Auf Helgoland“, groß, hydrolog. Manegechauffück. Circus unter Wasser.
Vorher: Neu! Orig.-George Bonhairs-Troupe, Neu!
6 Personen, Akrobaten mit italienischen Spelen.

Die besten dieses Circuses.

Auftreten des Direktors Max Schumann mit seinen
besten und neuesten Schul- und Freizeitstücken.

Clown Wrobello, der Liebling des Dresdner Publikums.
Das Programm jeder Vorstellung enthält 8 der besten Re-
pertoriunnummern und die Wasserantoniomime.

Jeden Mittwoch und Sonntag 2 Vorstellungen,
3½ Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.

Nachmittags und Abends: „Auf Helgoland“.

CENTRAL THEATER

In den dekorirten Räumen
der
Faschings-Redoute

das grosse

Februar-
Programm.

Anfang 1½ Uhr.

Einzig! Täglich Großartig!
die geistreiche, schöne Editha in ihrem Erfrischungs-Buffet;
Ein Tag in Monte Carlo.

Karneval-Musik
Dürerplatz 20, Ecke Holbeinstraße,
„Bürger-Gärt“, früher „Vergnügungs-Gärt“.
Strohenbahn Altmarkt/Holbeinstraße (rote Linie). Drohschenstation.

Palast-Restaurant.

Heute grosse Fastnachtsfeier bis 12 Uhr.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt frei. Relevante Blätter 30 und 50 Pf.

Grossartige Dekoration und Beleuchtung vom Kostümfest.
Hotel Philharmonie, Zimmer Nr. 2, bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll Wilhelm Heine.

Grand Restaurant Kaiser-Palast.

Dienstag den 11. Februar zur Fastnachts-Feier
im Marmor-Zaal 1. Etage

2 grosse Carneval-Concerde,

aufgeführt von der aus 45 Mitgliedern bestehenden Kaiser-Palast-Kapelle unter Direction des Kapellmeisters

Herrn Richard Ellers.

I. Concert Anfang Nachmittags 4 Uhr.

II. " " Abends 7½, "

Grosse Faschings-Ueberraschungen,

Werfen von Confetti u. s. w. u. s. w.

Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Arrangement der Firma F. Ries.

Montag den 24. Februar, Abends 7 Uhr, Musenhäus:

IV. (letzter) Kammermusik-Abend.

Max Lewinger (I. Violine), Erdmann Warwas
(II. Violine), Richard Rokohl (Viola), Ferdinand
von Littneron (Violoncello).

Mitwirkung: Hedwig Meyer (Klavier).

Programm: Beethoven: Klavier-Trio D-dur,
op. 70 Nr. 1; Bach: Ciaconne für Violin allein;
Schubert: Streich-Quintett C-dur, op. 16; (II. Violon-
cello: Herr Concertmeister Friedrich Grütz-
macher).

Flügel: C. Bechstein a. d. Lager F. Ries (Kaufhaus).

Karten à 3, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
von 9–1, 3–6 Uhr. — Bestellungen auch bei Ad.
Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Freitag den 21. Februar, Abends 7 Uhr, Vereinshaus:

Populärer Lieder- und Ouattan-Abend Anna und Eugen Hildach.

Am Klavier: Herr Heart Pusch.

Programm: Sinding: Schön ist das Fest des
Lenzen; Grün ist der Jasminstrauß; Ach, dass ewig
hier die Liebe; Eis, wie flattert der Kranz; Deine Liebe
hat mich beschlichen; (Duette für Sopr. u. Barit.). —
Brähms: Mit vierzehn Jahren; Verrath; Tambourine;
Unterwindisch; (Lieder für Bariton). — Hildach:
Zigeunerliebe (Cyclos von 5 Gestingen f. Sopr. u. Barit.). —
Schubert: Schatzgräbers Gehehr; Erlkönig. — Löwe:
Der k'leine Haushalt; Die Katzenkönigin (Lieder f. Sopr.). —
Tschaikowsky: Schottische Ballade; Holländer;
Frühlingsabnung; v. Kosa: Im Mai (Duette f. Sopr. u. Barit.).

Flügel: C. Bechstein a. d. Lager F. Ries (Kaufhaus).

Sitzplätze à 2, 1 Mk., Stehplätze à 75 Pf. bei
F. Ries (Kaufhaus) von 9–1, 3–6 Uhr. — Bestellun-
gen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner),
Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Montag den 3. März, Abends 7 Uhr, Musenhäus,

Einmaliger Trio-Abend:

Klara Brüder (Klavier), Adelaide Röder-
Milanollo (Violine), Agga Fritsche
(Violoncello).

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)
von 9–1, 3–6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch
bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Ueberkneipe,

ein Restaurant einzig in seiner Art,
Wilsdrufferstraße 25.

Herrn zur Fastnacht
künstlerische musikal. Unterhaltung.

Apollo-Theater

Dresden-N., Göritzer Str. 6.
Vollständig neues Ensemble. Sozus das vorzügliche
Programm. Anfang 8 Uhr. C. Jul. Fischer.

Tonhalle.

Herrn Dienstag zur Fastnachtsfeier von 1½ bis 1½ Uhr

freier Tanz,

1½ Uhr große

Fastnachtspolonaise.

Jedes Paar wird auf's Elegante kostengünstig ausgestattet.

Achtungsvoll in Vertretung: C. Tetzendorf.

Westendschlösschen, Plauen.

Heute zum Fastnachts-Dienstag von Abends 6 Uhr an

Feiner Ball

in den noch vom Maßenhaus her prachtvoll dekorirten
Räumen.

Panorama internat.

Marienstr. 20, I. (3 Räume).

Jede Woche: Fortsetzung, 4. Abteilung.

Burenkrieg!

Ohne Konkurrenz.

Führmann's Kaiser-Panorama

Besitzer: Max Thom.

Marshallstraße Nr. 1, Ecke Carolabrücke.

Diese Stolzmark (u. And.) Wagn. die

Bestellung des in diesem Jahr stattfind. VI. Deutsch. Sänger-Bundestages.

Pragerstraße 48, I. gegenüb. Europ. Opt.

Hochinteressante Pracht-Serie: 200

1870/71. Einführung 20 Pf. 8 Seiten 1 Mk.

Berantwort. Redakteur: Max Thom. in Dresden. — Verleger und

Drucker: Siegels & Weißhardt in Dresden. Marienstraße 20.

Eine Gewähr für das Ertheilen der Anzeigen an den vorgenannten

Zügen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gegeben.

Das heutige Blatt enthält 20 Seiten

Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadt-Ausgabe betreffend

Brospelt über Magnetische Selbstvorl. von Ludwig Loeslin, hier.

Ferdinandstraße 6, 1.

DER APPUYRENDE THEE CHAMBARD gegen VERSTOPFUNG

ist das angenehmste und beste Mittel.

ZU HABEN IN ALLEN APOTHEKEN. — DAS SCHÄRTEL 1 MARK.

Certisches und Sachliches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die Wirkung der Stromversorgungen an den Motorwagen der Straßenbahnen wird ebenfalls berücksichtigt, wenn die Straßenbahnen mit leichten Stromversorgungen, Schne und Bergleitern bedient sind, wie die in Stadt befindlichen Straßenbahnen aus dem Bereich der Straßenbahnen der Motorwagen oft unmöglich und damit die Gefahr von Zusammenstößen mit anderen Fahrzeugen größer ist. Polizeidirektion und Stadtrat fordern die Führer von Schleitern aller Art auf, wie überhaupt, so ganz besonders bei leichten Witterung und Schneefall die größte Vorsicht bei dem Fahren auf Straßen und Straßenkreuzungen, die von elektrischen Straßenbahnen bedient werden, zu beobachten. — Wegen Reinigung der Gehäusse des Automobils am 14. und 15. d. M. findet die Gießkinder-Vorstellung in dieser Woche jeden Donnerstag ab 12 Uhr statt.

— Der Sonntag brachte uns an einem Tage alle vier Jahre wieder. Während des Morgens muntert Schneetreiben heftig und eine Winterlandschaft schafft, entstand gegen 11 Uhr Morgens Regenwetter, gleich einem Frühlingstage, das sich am Nachmittage bei 9 Grad Raumtemperatur zu einem Gewitter gehästelt, während des Abends das berüchtigte Gewitter zu verzeichnen war. Auch Wetter Natur ließ ihren Hauching zu feiern.

— Ein genauschönes Abend bot der "Gesangverein Buscina" seinen Mitgliedern und Angestellten durch das am Sonntag Abend im "Kunstsaal" abgehaltene Sinfoniekonzert. Das Orchester eröffnete ein vierhändigler Klavierkonzert von Gouard auf einem von der Huma Kost hier zur Verfügung gestellten Concertflügel, dem ein Walzer des genannten Komponisten folgte. Recht anstrengend lang der gemischte Chor drei Lieder, von denen namentlich das standesmäßige Volkslied "Der verachtete Krieger", gesetzt von Carl Reimann, berücksichtigt wurde. Der erste Theil erhielt noch eine wesentliche Erweiterung durch die läutlerische Wiedergabe der Fantasie für Violine und Klavier nach Gounods "Faust" von den Geistwissenschaftlern Ringer. Die folgenden Nummern des Programms liegen den Humor in die Richtung. Das Publikum ließ sich für die charakteristische Darstellung einiger heiterer Gedanken sehr annehmen, indem es für die gediegene Unterhaltung bestand applaudierte. Das Fest geschloß ein ampler Ball.

— Die Ortsgruppe Dresden des Alldeutschen Vereins veranstaltete am Donnerstag eine gutbedachte Mitgliederversammlung im Redlichhaus, in welcher Herr Dr. Stresemann über "Heimatdank in der neuen deutschen Dichtung" sprach. Aus den geschäftlichen Mitteilungen sei hervorgehoben, daß die Mitgliederzahl der Ortsgruppe beständig wächst. Außerdem hat der Herr Reichskanzler an den Vorständen Herrn Dr. med. Hofrat einen Schreiber gerichtet, in dem er seinen Dank für eine Adresse ausspricht, in der die Zusammensetzung der Ortsgruppe zur sogenannten Polenpolitik der preußischen Staatsregierung ausgedrückt wurde.

— Der hier bestehende "Dresdner Lustbiss-Verein" schickte zu einem Trainingskonzert vier seiner Vereinstäuben nach Hamburg, die am 7. Februar Morgens 9 Uhr von dort abgeflogen wurden. Die erste der Täuben traf 3 Uhr 32 Min., die zweite 3 Uhr 36 Min. und die dritte 3 Uhr 51 Min. hier bei Herrn Max Becker, Große Ackerstraße 10, im Erdgeschoss ein, während die vierte Tonne noch vermisst wird und wahrscheinlich einem Raubvogel zum Opfer gefallen ist.

— Zum letzten Male in diesem Winterhalbjahr hielt am Sonntage der Verein "VfL 1861" einen (123) Volksunterhaltungssabend in der Neustädter Turnhalle, Aluanstraße 40, ab. Den ersten Theil des Abends füllte der Vortrag des Herrn Oberbürgermeisters am Ende über das Thema "Das Volksbademuseum und die Bedeutung des Schulbrausenbades". Herr Obersögl. Sächs. Kammerländer Edmund Glomme erfreute durch den Vortragsauftritt von vier Balladen von Karl Löwe, Hel. Helene und durch fröhliche metallischen Sopranengang und Hel. Honig führte sich durch vorzügliche Violinopartituren ein. Die Begleitung der Solisten hatten die Herren Glomme und Tonkünstler Clemens Braun übernommen. Reicher Beifall wurde sämtlichen musikalischen Darbietungen zu Theil.

— Der Bezirks- und Bürgerverein Dresden-Friedrichstadt unternahm am Sonntag Vormittag eine Besichtigung des Johannistädter Krankenhauses in 4 Gruppen zu je 40 Personen. Im Konferenzraum des Hauptgebäudes und zunächst Generalrat Hofrat Dr. Eredo eine ausführliche Erklärung des Vogelplan des neuen Krankenhauses. Die Besichtigung nahm 2 Stunden in Anspruch.

— Ein eigenes Fest feierte am Freitag der Allgemeine Turnverein. 25 Jahre lang hat Herr Rudolph Bachmann im Verein als Vorturner gewirkt. In der Turnhalle, Bernstorffstraße, wurde der Jubiläum nach Beendigung der von ihm geleiteten Freilübungen in Anerkennung seiner Verdienste, die er sich u. a. auch durch langjährige Thätigkeit als Vorständender der Vorturnerkreis erworben hat, von leitgeannter Vorverständigkeit zu ihrem Ehrenmitglied ernannt und ihm eine Medaille Max Lehmann für ausführliche und überzeugende Arbeit überreicht. Mit der Turnabteilung vereinigte sich dann Vorturner und Sänger zu einer Festfeier, die einen würdigen Verlauf nahm.

— Die hiesige Tischler-Gewerbe unterhält für ihre Leute eine Schule, die Schülern eine tüchtige Ausbildung bietet. Es ist erfreulich, daß die Schule außer dieser beruflichen Bildung auch den künstlerischen Sinn pflegt. So vereinigten sich am Sonntag gegen 200 Schüler dieser Anstalt mit ihren Lehrern und einer Anzahl Freunden in der Kreuzkirche, um gemeinschaftlich zu kommunizieren und dem darauffolgenden Gottesdienste beiwohnen.

— Der hiesige Militär-Invaliden-Verein "König Albert" hielt am Sonnabend im Tivoli einen Familienabend ab. Zu diesem hatten Winter-Tümmler Sänger ein besonders geeignetes Programm gewählt, das den zahlreich erschienenen alten Kriegern und deren Angehörigen einen heiteren Abend bereitete. Räumlich der neueste Schlager: "Weihnachten beim Bäuerleßt Stolle" fand stürmischen Beifall.

— Die Post- und Telegraphen-Unterbeamten feierten im "Endischen Brot" einen Kappnabend, welcher angenehm verlief und in allen seinen Theilen einen recht erfreulichen Eindruck machte. Der Post-Gehangverein erfreute mit reich frohen Liedern, Kücke und Keller des Herrn Rauhmann waren von bekannter Güte, und der herlich betonnte Saal erregte allgemein Bewunderung.

— Sonnabend, den 15. Februar, Abends 8 Uhr, spricht Herr Professor Dr. Stammel aus Halle in der Gebestaltung über "Wirtschaft und Recht". Der Vortrag findet im Saale des Vereinshauses statt.

— Das am Sonntag zwischen den 1. Mannschaften des S. C. "Sport" und Dresden Sport-Club ausgetragene "Verbands-Meisterschaft" endete mit einem Sieg des S. C. mit 8:0. — Das Spiel der 2. Mannschaft des Dresden Sport-Club gegen die zweite des S. C. Dresden konnte nicht fortgeführt werden.

— Der conc. Sachsische Schiffer-Verein hält am 22. d. M. Vormittags 11 Uhr bei Helbig seine Hauptversammlung, an die sich das übliche Feiermahl anschließt.

— Endlich des Hoffnungsfestes findet heute im Wiener Garten ein humoristisches Hoffnungsconcert, welches bereits um 5 Uhr beginnt, statt. Im Saale concertiert die Siedler-Sängergruppe, während in der Alt-Oberbairischen Gebirgschänke die lustigen Brüder auftreten. Außer Bläsern und Blästrummen werden noch andere Hoffnungs-Spezialitäten serviert. Der Eintritt in alle Teile ist frei. Außer den bis jetzt geführten Bieren kommen noch das vorzügliche Brot- und Exportbier aus der Cöthen Kulmbacher Bierbrauerei sowie Paderborner und Bilsner aus dem bürgerlichen Brauhaus zum Ausschank.

— Verschiedene kleine Mitteilungen. Heute zum Hoffnungs-Festtag findet zur Beendigung der Karnevalssitz im Cöthenischen große Ballingselbst, verbunden mit Kappnabend und Elite-Bolosalle, statt. — Im Gewerbehaus wird humoristisches Concert unter Beteiligung des Gelangshumoristen Herrn Heinrich Lange von der Concertgesellschaft des Herrn Winter-Tümmler geboten.

— Polizeibericht, 10. Februar. In seiner Wohnung in der Leipziger Vorstadt hat sich am Sonntag Nachmittag ein Zimmermann aus unbekannter Veranlassung erhängt.

— Gestern Nachmittag kurz nach 4 Uhr sprang am Terrassenfuß in der Nähe der Dampfschiffahrtstelle ein in den mittleren Jahren stehender und dem Arbeiterstand angehöriger Mann in Selbstmordartiger Absicht in die Elbe. Auf Münzen schwimmend wurde er bis an die Augustusbrücke getrieben; hier gelang es einige Deutzen von der Dampfschiffahrt, dem Lebensmüden einen Rettungsring zuzuwenden, den dieser auch erhielt und so wieder auf das Trockne gezogen werden konnte. Man brachte den Mann, der noch leben konnte, einzuhängen in die in der Nähe liegende Geschäftsstelle der Dampfschiffahrtsgesellschaft.

— In der Neustadt erlitt am Sonnabend ein 1½ Jahre alter Knabe in der elterlichen Wohnung nicht unerhebliche Brandwunden. Das Kind hatte, als es kurze Zeit allein war, am Ofen gekauert und die Thür zur Heuerung geöffnet.

— Loschwitz. Der hiesige "Freiwillige Kirchenchor" veranstaltete auch in diesem Jahre einen Familienevent, wogegen Mitglieder und Gäste sich zahlreich eingefunden hatten. Das gut gelungene Chortrio "Kein Goldmännchen wächst auf Erden", von W. Baumgartner eröffnete den Abend. Der erste Vortragende, Herr Walter Thonig, begnügte dann die Anwesenden mit herzlichen Worten, worauf das Mendelssohn'sche Chorlied "Lachet und singt" folgte. Später erfreute der Chor die Anwesenden noch durch das Schumann'sche "Blaue Intermezzo" und durch den heiligen Psalms "Schone Wolke Liebesgrüne", die beide prächtig zu Gehör gebracht wurden; das letztere mußte wiederholt werden. Der übrige Theil des Vorträges wurde von dem Chorleiter, Herrn Anton Kettner, und einzelnen Mitgliedern gesungen. Ein Wallfahrt sich an, der Gäste und Mitglieder bis in die frühen Morgenstunden zusammenhielten.

— Bühlau. Der Haushaltswall für 1902 stand einstimmig beschlossen. Die Bedürfnisse der Gemeinde-, Armen- und Feuerlöschfeste, sowie der Schul- und Kirchenfeste befürworten sich auf zusammen 45 985,80 Mark, während sich die Deckungsmittel auf zusammen 12 653,20 Mark belaufen, sobald ein Betrag von 33 350,96 Mark durch Gemeindeanlagen aufzubringen ist. Hierdurch kommen im laufenden Jahre 160 Prozent von der Grundsteuer und 20 Prozent von den Grundsteuer- und Einkommenssteuern zur Erhebung.

— Auf eine eigenthümliche Weise zog sich ein in einem gehobenen Restaurant in Leipzig beschäftigter Kellner in eine Verdecknung der rechten Hand zu. Er hatte in der Nähe der elektrischen Leitung zu thun; dabei fanden die beiden Leitungsdrähte mit einem am Finger steckenden Ring in Verührung, wodurch Kurzschluß erzeugt wurde und der Ring in Folge des entstandenen Höhe zum Schmelzen kam.

— Klingenthal, 10. Februar. Der 68 Jahre alte Schwobacher Carl Güttler aus Zwota hatte am Mittwoch in Klingenthal einen Geldbetrag in der Sparfass abgehoben. Leider eingelaufen und sich dann, nachdem er zuvor in einem Brauerei-Laden Einkauf gehalten, auf den Heimweg begeben. Gegen Abend wurde er von zwei Streifenbeamten bewußtlos und am Kopf schwer verletzt in einer Blutlache liegend aufgefunden. Am Freitag erfolgte in Breitenfeld die Verhaftung des 28jährigen Fleischergehilfen Fuchs, der am Mittwoch mit seinem Vater von Klingenthal nach Zwota gefahren ist und auf deinen Wagen sich, wie die Untersuchung ergaben hat, auch Güttler mit befunden hat. Dieser soll der Fleischer Fuchs nach kurzem Wortwechsel vom Wagen geworfen und mit Stockschlägen traktiert haben, bis der Unglücksfall das Bewußtsein verloren habe. Auch das Geld soll Güttler abgenommen worden sein.

— In Werdau stand am Sonnabend eine starkbeladene Textilarbeiterversammlung statt, in welcher die sozialdemokratische Agitation Nobs Luxemburg über die bürgerliche Sozialkrise und die Aussicht der Gewerkschaften" trat. — Über die große Schuhwarenfabrik Adolf Zimmer in Weida wurde Konkurs eröffnet. Der Status liegt noch nicht vor, doch werden die Passiven voraussichtlich über 300 000 Mk. betragen.

— In Meerane wurde die Leiche der seit länger als einem Monat vermissten 17jährigen Anna Sachle im Mühlgraben aufgefunden.

— In Werdau stand am Sonnabend eine starkbeladene Textilarbeiterversammlung statt, in welcher die sozialdemokratische Agitation Nobs Luxemburg über die bürgerliche Sozialkrise und die Aussicht der Gewerkschaften" trat.

— Über die große Schuhwarenfabrik Adolf Zimmer in Weida wurde Konkurs eröffnet. Der Status liegt noch nicht vor, doch werden die Passiven voraussichtlich über 300 000 Mk. betragen.

— In Meerane wurde die Leiche der seit länger als einem Monat vermissten 17jährigen Anna Sachle im Mühlgraben aufgefunden.

— In Güttersbach brannte am Sonnabend die Mauerberger'sche Papierfabrik vollständig nieder.

— Der Zimmermann Ernst Hermann Werner aus Ruppertsdorf bei Herrnhut wurde am Sonnabend Vormittag auf Oberoderwitzer Flur als Leiche aufgefunden. Man vermutet, daß Werner sich in der Dunkelheit verirrt und vielleicht in der Ausregung von einer Ohnmacht oder von einem Schlaganfall betroffen worden ist.

— In Kreis ist getreten der Textilarbeiter-Ausschand in zahlreichen größeren Betrieben ausgebrochen. Falls bis Sonnabend die Wiederaufnahme der Arbeit nicht erfolgt, sollen sämtliche Textilarbeiter ausgewerkt werden.

— Die bereits gewählten Massen-Verhaftungen in Grottau i. S. sind auf Grund verschiedener Verdachtsmomente wegen Geheimbündel und anarchistischer Umtriebe erfolgt. Im Ganzen wurden 13 Arbeiter verhaftet und zu 2000 Mark Gefangenstrafe oder 1 Woche verurteilt. Der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— In Kreis ist getreten der Textilarbeiter-Ausschand in zahlreichen größeren Betrieben ausgebrochen. Falls bis Sonnabend die Wiederaufnahme der Arbeit nicht erfolgt, sollen sämtliche Textilarbeiter ausgewerkt werden.

— Die bereits gewählten Massen-Verhaftungen in Grottau i. S. sind auf Grund verschiedener Verdachtsmomente wegen Geheimbündel und anarchistischer Umtriebe erfolgt. Im Ganzen wurden 13 Arbeiter verhaftet und zu 2000 Mark Gefangenstrafe oder 1 Woche verurteilt. Der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Landgericht. Die 2. Strafkammer legt nach geheimer Befreiung am 27. Februar 1902 in Nei-Sandig geborenen Schauwiler Heinrich Buchsüber wegen Vergehens nach § 183 und verlängerten Beamtenbedienung 35 Mark Geldstrafe oder 1 Woche Gefangenstrafe auf. — Der Maurer Friedrich August Befleiß aus Klein-Nitschowitz machte sich am 7. September v. J. des straflosen Eigentumns dadurch schuldig, daß er, weil in arge Not gezwungen, sein vom Hauswirth geholtes Mobiliar fortzuschaffen. Das wider ihn gefällte Urteil lautet auf 20 Mark Geldstrafe. — In der Nacht des 11. Dezember v. J. stieg der mehrfach vorbestrafte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Landgericht. Die 2. Strafkammer legt nach geheimer Befreiung am 27. Februar 1902 in Nei-Sandig geborenen Schauwiler Heinrich Buchsüber wegen Vergehens nach § 183 und verlängerten Beamtenbedienung 35 Mark Geldstrafe oder 1 Woche Gefangenstrafe auf. — Der Maurer Friedrich August Befleiß aus Klein-Nitschowitz machte sich am 7. September v. J. des straflosen Eigentumns dadurch schuldig, daß er, weil in arge Not gezwungen, sein vom Hauswirth geholtes Mobiliar fortzuschaffen. Das wider ihn gefällte Urteil lautet auf 20 Mark Geldstrafe. — In der Nacht des 11. Dezember v. J. stieg der mehrfach vorbestrafte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungserfolg gebracht wurden. Die Verhafteten, durchweg Arbeiter, waren Mitglieder des tschechischen Arbeitervereins "Dol".

— Der 28 Jahre alte Kellner aus Zwota und seine Tochter erneut in der Nähe der Befreiungser

Wörter- und Handelstheil. Technische.

Dresdner Börse vom 10. Februar. Nach überaus festem Schluß der Sonnabendsbörse eröffnete die heutige Börse in der selben zuverlässlichen Stimmung und waren es vor allen Dingen Banken, Montanwerke und Leitzmünd-Granau-Aktien, die durch Meinungswende ihrer Kurse befaußt werden konnten, ebenso konnten Schiffbaubörsen angehen und Bonds sich gut dastellen. Einwas ledigliches Geschäft konnte sich infolgedessen auch an der heutigen Börse entwideln, wodurch Maschinenfabriken wieder mehr in Aufnahme kamen. So wurden aus dem Markt genommen Schubert & Salter + 1,75 %, Großenbacher + 0,25 %, Bauchhammer + 1 %, Eck + 1,50 %, Gebler + 6,50 %, Sächsische Glashütte + 1,50 % und vergleichbare Gewinne auf letzten Notiz. Jacobi wurden 1 %, Falcken 0,25 % und Schönberg 0,50 % besser vergleichbar geführt. Brauereien fanden mit Unterkunft im Heldschlößchen mit 0,50 % Rovance, dagegen wurden Brunnen 5,25 %, Erste Ruhmbacher 5 %, II. Hofbrauhaus 0,50 % höher und Freibergbau 1 % niedriger geführt, ohne daß sich ein Geschäft entwideln konnte. Von Transportwerken erfreuten sich Dresdner Straßenbahnen mit 0,25 % Besserung und Rette zu 84,30 % einziger Beliebtheit. Von Banken fanden Leiswiger Credit mit 0,50 %, Lößnauer Bank mit 1 % und Sachsenbank mit 0,50 % Rovance Rechnung. In Papierfabriken bestand nur Vereinigte Photoxyloplastische Papierfabrik Gewinn 6 %. niedriger etwas Umzug, Chemnitzer Aktien erhöhten sich 2 %. Dresdner Baugesellschaft Aktien wichen 1 % besser ihre Beliebtheit. Aktien diverser Unternehmungen wurden in Chemnitzer Altenpinneker - 1 %, in Cänonnagen - 1 %, in Dresdner Gardinen + 2,25 %, in Dresdner Urehefesen + 1,25 %, in Plauen'sche Spiken + 1 % und in Speicheret + 0,25 % aus dem Markt genommen. Besser geführt waren Solbrig 1 % und Vereinigte Schloß und Neumühlen 1,25 %. Aktien der keramischen Branche wurden in Sächsische Glasfabrik mit 2,50 % Besserung vergleichbar geführt. Bonds lagen ruhig und unverändert. Deutscher Reichsbanknoten 85,35 Brief.

Rundschauhalt Wilhelm Hoffmann, Aktiengesellschaft, Dresden. In dem am 31. Dezember 1901 zu Ende gegangenen Geschäftsjahr ist ein Bruttogewinn von 44 942,65 M. erzielt worden. Hierzu sollen 2500 M. für den Reiterbetriebs, 30 000 M. für eine Dividende von 5 %, 5000 M. für den Spezialreiterbetriebs, 3488,50 M. für Tantième an Kurfürstentum und Vorland, 2500 M. für Gratifikationen und 1454,15 M. als Beitrag auf neue Rechnung verwendet werden. Die Gesellschaft war während des abgelaufenen Jahres mit Auftritten rechtlich vertrieben und mußte zur Bewältigung derselben hauptsächlich im letzten Quartal mit Nebenstudien arbeiten. Im Berichtsjahre ist es ferner gelungen, für die Fabrikate weitere Absatzgebiete zu gewinnen, welche besonders dem neuen Geschäftsjahr Vorteile bringen und zu lebhaften Arbeiten rechtlich Gelegenheit bieten werden. Der Vorstand glaubt deshalb für das Unternehmen auch in Zukunft eine günstige Fortentwicklung im Maßstäbe stellen zu können.

**Sverein für Bellhoff-Industrie, Kettengefest-
schaft, Dresden.** Der Verein fordert diejenigen Mitglieder, welche
ihre Elthen bis jetzt noch nicht beabsichtigt zusammenlegung einzugehen haben,
auf, dieselben nunmehr bis spätestens zum 19. April d. J. einzutreten.
Diejenigen Elthen, welche bis zum vorbeschriebenen Tage nicht eingegangen
sind, werden für trostlos erklärt. Das Gleiche gilt in Anholzung folgender ein-
gerichteten Elthen, welche eine durch 3 teilbare Stütze nicht vorstellen

und der Schellheit nicht zur Verwertung für Rechnung der Beihilfengesellschaften zur Verfügung gestellt werden.

Oberlausitzer Bank zu Bittau. In der am 8. d. Jl. stattfindenden Aufsichtsratsbildung wurde beschlossen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 % in Berücksichtigung genutzt werden.

Braunschweigische Handelsbank. Der Jahresbericht für 1901 weist auf die ungünstige Wirkung hin, welche die durch die bekannten Vorgänge bei einigen Hypothekenbanken und einer Reihe sonstiger Creditgesellschaften hervorgerufene Beunruhigung auf dem Geschäftsbetrieb der Hypothekenbanken im verflossenen Jahre ausgeübt haben. Günstiger als unter diesen Verhältnissen zu erwarten stand, hat sich das Jahr für die Bank erwiesen. Der Gewinn neuer Darlehensforderungen in Höhe von etwa 12 Millionen Mark und der Saldoausstand der Emissionsspäperte von etwa 9 Millionen Mark zeigt die meiste Ausdehnung des Geschäftes und bringt.

Ende 3 Monaten steht jetzt die weitere Ausdehnung der Geschäfte und lädt erkennen, daß die Kapazität der Bank durch die erwähnten Vorräte im ihrem Ansehen nicht beeinträchtigt wurden. Der Jahresgewinn ist hinter dem vorjährigen Resultate nicht zurückgeblieben, so daß wiederum 7% Dividende verteilt und die Reserven in mindestens gleicher Höhe dotiert werden können wie im Vorjahr. Ein Sonderaufschlüssel, S. 30, 704,000,-

tonnen wie im Vorjahr. Im Hypothekendarlehen sind M. 7 945 000 neue Belebungen abgeschlossen und M. 10 460 000 ältere Darlehen verlängert. Der gesamme Hypothekenbestand der Bank ist erheblich erhöht worden. In Kommandobdarlehen wurden M. 3 977 800, an Kleinbahnbündarlehen M. 400 000 bewilligt. In Blanken waren bei einem ausgedehnten Kapital von ca. 180 Millionen Mark und einem Zinssatz von 5% " 7 000 000 zu Buch-

Missionen kostet und einem Sinten-Goll von ca. M. 7'700'000 am Jahresende M. 12'172.03 rückläufig, welche inzwischen bis auf M. 4715.63 bezahlt sind. Bei den Bruttogewinnsteigerungen hätte die Baaf Verluste nicht zu erleiden und Grundstücke nicht zu übernehmen. Die am Jahresende vorhandenen aus dem Haftauftrag erlösenden Betände des Emissionspapiers im Nominalbetrag von M. 2'200'000.- schafft eine Sicherheit.

im Nominalbetrag von M. 2 386 300 sind mit einem um M. 174 607.15 niedrigeren Bilanzwert in die Aktiven eingestellt. Dagegen wurde ein nicht zum Wiederverkauf gelangter Betrag von M. 2 802 000 31%iger Wertbriefe einstellbar von der Umlaufausgabe in Aussicht gebracht und die

briefe einzuholen von der Umlaufzeit in Abzug gebracht und die Differenz zwischen Courts- und Rennwert als Disagio zusammen mit den früher er-

geltenden Disagiozinsen in Höhe von R. 382 222,70 unter den Vollzügen in die Bilanz aufgenommen. Ebenso erscheint als Befehlster Waffenspuren in der Bilanz ein Betrag von R. 410 000, welcher von den einzelnen Provinzen mit Rücksicht auf die allmähliche Erfiedigung der abgeschlossenen Darlehensgeschäfte präzisiert ist. Der Bruttogewinn des Jahres beträgt

IR. 2 302 669.20 gegen IR. 2 236 068.70 im Vorjahr. Nach Abzug der Unfallen und Abschreibungen usw. verbleibt ein Vermögenszuwachs von IR. 1 862 946.41 gegen IR. 1 626 066.34. Von diesem Ertrag sind folgen IR. 555 877.44 (im Berichtsjahr IR. 212 606.55) den Reisekosten aufzubringen. IR. 545 217.16 (irg. Betrag)

betragen soll. 222 000,00) den Reitkosten aufzuladen. DR. 145 817,16 (im Vorjahr DR. 145 817,16) als Rentablene verrechnet und 7 % Diszinente wie am Betriebes verrechnet werden. Reitkosten DR. 200 000,00 (im Vorjahr DR. 207 044,35) brennen als Bezug für das laufende Jahr.

mit 5676 Arbeitern, 1900: 708 Mälzereien mit 6810 Arbeitern. Demnach rechnet sich die jährliche Erweiterung der Mälzereien auf

traten ab die jährliche Erzeugung der hinzuhögenden beruflichen Bildungseinrichtungen auf ca. 8 Millionen Genauer im Jahre 1892, ca. 10 Millionen Genauer im Jahre 1896, ca. 12½ Millionen Genauer im Jahre 1900. Diese den Geburtsüberschreitende Produktionssteigerung bei der Ausbildung zu anderen Berufen

Wirtschaftliche Wissensweiterleitung hat die Anwendung zu großer Stütz-
wirkung der Betriebsführung, unter welche die gesuchte Betriebssicherheit füher
gehört. Denn ein die normalen Betände um nur 1 Million Gängen über-
steigender Walzportrait bedroht die Teiligung von ca. 15 Millionen Werk-
Betriebskästl und einen jährlichen Bruttoertrag von ca. 3 Millionen Werk-
Betriebskästl für die Trägervereine, welche mit Betriebssicherheit nach min-

Insbesondere mit die Biergersten, welche mit Getreideähnlichem und mit Hopfenzügen nicht sehr erträglich ausgebaut sind, führen diese Methoden zu einer kräftigen Rottönung. Abhilfe hiergegen kann nur eine Verminderung der Malzherstellung gewährleisten. Deshalb empfehlen wir dringend einen

Siedlungs-Vereinigung. Die zweite Versammlung der Siedlungs-Fabrikanten findet am 17. bis 20. in Offenbach statt. Der

Mexikanischer Kohlenexport nach Europa. Nach Angabe von Konziliatsberichten möchte der amerikanische Kohlenexport nach Europa im letzten Jahre mehrfach vermehrt werden.

Europa im letzten Jahre weitaus mehrheitliche Herkunft ist und die Erhöhung hat gezeigt, daß die amerikanische Röde trotz der hohen Produktionsmehr mit den deutsichen, englischen oder westfälischen zu konkurrieren vermag. Es wird allerdings zugestanden, daß das amerikanische Produkt leichter kostet; es steht aber dem Vorbehalt, daß es 3-4 % weniger Röde kostet als die deutsche endliche Röde. Von den anderen Ländern, nach

seine endgültige Röhre. Von den insgesamt nach Frankreich importierten 2 400 000 Tonnen fand Amerika freilich nur einen Bruchteil, nämlich 61 000 Tonnen, durch eigene Schiffe, doch wurde der tatsächliche Verbrauch weit größer im letzten Jahre gesessen sein, da auch französische Schiffe

Die größten im letzten Jahr geworbenen waren, da auch fremde Schiffe Kohlen ausließen. Die meisten Verkäufungen gingen nach Marseille und gegen 18 600 Tonnen gegen 386 000 Tonnen aus England. Deutschland begnügt sich mit Antrittskohlen, da die billigen Sorten wegen der hohen Brändigkeit nicht verwendbar sind.

— von den Rüstungsschäden abgesehen — schwer nach dem Kriegseintritt zuverhüten sind. In letzter Zeit gingen einige Ladungen nach Hamburg: So wurde z. B. gegen Nobreschisch 3000 Tonnen, die sich um 60 Grd. pro Centm. schwächer stellten, als die englischen Schiffe; diese Transporte sind jedoch unbedenklich, wenn man in Betracht zieht, daß Deutschland höchstens 7 cent und

Dessauer Presse. Die Herstellungsbücherei des Deutschen
und techn. bekannt, daß die Universität für den Dienst ihres
Studenten eine Bücherei aufzubauen bestimmt ist.

Dresdner Straßenbahn. Die Betriebsstunden in den

bede vom 5. 546 R. Wehras bringen bei den ehemaligen Bauten 60 817
100 816, und ist beim 1. Jan. 1900 812 863 R. 60 816, gegen 400 820
100 815, im gleichen Raum bei Wehras, begleitendem Bauteile 2000
1000 814 81, 60 810, und ist beim 1. Januar 1900 81 817 R. 60 815
100 814 81, 10 810, im gleichen Raum bei Wehras, — eine
neue bunte Fenstervorhang ist gleichzeitig mit dem
1. Jan. 1900 812 863 R. 60 816, gegen 400 820

im gleichen Zeitraum bei Borussia, befreiften Camibus-Betrieb 2007 M. 90 U. und bei dem 1. Januar 1902 12 518 M. 76 U. gegen 9181 M. 90 U. im gleichen Zeitraum bei Borussia. Die Unterschiede aus Preis und Menge bezogen: im Jahre 1901 201 520,50 M. gegen im Jahre 1900 150 200,50 M. bzw. dem 1. bis 31. Jan. 1902 226 419,50 M. gegen 19 000,50 M. Die Unterschiede aus Güterveränderung betragen: im Jahre 1901 343 201,00 M. gegen im Jahre 1900 351 057,50 M. bzw. dem 1. bis 31. Jan. 1902 30 015 M. gegen 28 231,00 M.

Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden. Die Betriebsleistung ist der mit dem 8. Februar zu Ende geangegnen Woche betrug 40 648 M. 60 U. und ist dem 1. Januar 1902 226 229 M. 94 U. gegen 250 419 M. 45 U. im gleichen Zeitraum bei Borussia.

Fregenberg - Bank-Mitgliedschaft in Freiberg. Nach dem Geschäftsjahrsbericht für 1901, werden einen Brutto-gegen von M. 171,85 aufwärts werden M. 170,00 — auf Konzern-Konto, M. 147,5 — auf Stadtkontos und M. 400, — auf Konzern-Konto abgezogen. Von dem verlustreichen Neugewinn von M. 41 206,45 wird nach Berücksichtigung der laufenden Abschreibungen und nach Rückstellung von M. 8000 — auf Delcreder-Konto die Berechnung einer Dividende von 8 Prozent vorgenommen. 7 Prozent — Trost der im verlorenen Jahre leider eingetretene Verluste, die die Be-ansichtung sind, außer den bereits vorgenommenen Abschreibungen auf Konzern-Konto-Konto und den Vorjahren zu machen auf Delcreder-Konto weitere M. 8000 — zustimmen, in das Gesamtergebnis ein günstiges zu nennen.

Scientific Electrical Engineers (mitgeteilt durch das Patentbüro von Otto Wolf in Dresden). Anmeldeliste von: Fassmann & Co., Berlin; Kleiderer, Rudolf, Berlin; Chemnitz & Co.; Ent-kaeter Schieber, Max Wermuth, Dresden-Nord; Vorrichtung zum Abheben des oberen Bogens vom Sessel für Druckpferde und dergleichen Cesar Wehner & Max Richter, Chemnitz; Apparat zum Heben der Oren mit Betriebe und begleitendem Gerät Schulte, Fassmann bei Freiberg; Antennentelegraphie, Areal Meyer, Leipzig; Aufzugsanlagen für Staatsbahnen Otto Kofler, Pragau-Bautzen; Vorrichtung zum Wechseln der Rostenscheiben bei mechanischen Rüstwerken Paul Kästner, Sebnitz bei Dresden; S. Schaffert (Gronau-Bautzen) mit Papierkarte — übertragen an: Firma S. Schaffert, Dresden-Lobtau; Aufzugswände, Raumabschirmen bei G. Galbra, Geesthacht mit deutscher Pat. offnung, Dresden; Tabak-zulieferungsvorrichtung für Cigarettenröhren ihnen.

Geisenhain 10. Februar 1902: Anzeige 2, gen. vermerkten 45 U. 10. Febr. 1902, 2. Gen. 1. Febr. 1902, 2. Gen. 1. Febr. 1902, 2. Gen. 1. Febr. 1902.

M. 15. 10. Febr. 1902. 1. Gen. 1. Febr. 1902. 2. Gen. 1. Febr. 1902. 3. Gen. 1. Febr. 1902. 4. Gen. 1. Febr. 1902. 5. Gen. 1. Febr. 1902. 6. Gen. 1. Febr. 1902. 7. Gen. 1. Febr. 1902. 8. Gen. 1. Febr. 1902. 9. Gen. 1. Febr. 1902. 10. Gen. 1. Febr. 1902. 11. Gen. 1. Febr. 1902. 12. Gen. 1. Febr. 1902. 13. Gen. 1. Febr. 1902. 14. Gen. 1. Febr. 1902. 15. Gen. 1. Febr. 1902. 16. Gen. 1. Febr. 1902. 17. Gen. 1. Febr. 1902. 18. Gen. 1. Febr. 1902. 19. Gen. 1. Febr. 1902. 20. Gen. 1. Febr. 1902. 21. Gen. 1. Febr. 1902. 22. Gen. 1. Febr. 1902. 23. Gen. 1. Febr. 1902. 24. Gen. 1. Febr. 1902. 25. Gen. 1. Febr. 1902. 26. Gen. 1. Febr. 1902. 27. Gen. 1. Febr. 1902. 28. Gen. 1. Febr. 1902. 29. Gen. 1. Febr. 1902. 30. Gen. 1. Febr. 1902. 31. Gen. 1. Febr. 1902. 32. Gen. 1. Febr. 1902. 33. Gen. 1. Febr. 1902. 34. Gen. 1. Febr. 1902. 35. Gen. 1. Febr. 1902. 36. Gen. 1. Febr. 1902. 37. Gen. 1. Febr. 1902. 38. Gen. 1. Febr. 1902. 39. Gen. 1. Febr. 1902. 40. Gen. 1. Febr. 1902. 41. Gen. 1. Febr. 1902. 42. Gen. 1. Febr. 1902. 43. Gen. 1. Febr. 1902. 44. Gen. 1. Febr. 1902. 45. Gen. 1. Febr. 1902. 46. Gen. 1. Febr. 1902. 47. Gen. 1. Febr. 1902. 48. Gen. 1. Febr. 1902. 49. Gen. 1. Febr. 1902. 50. Gen. 1. Febr. 1902. 51. Gen. 1. Febr. 1902. 52. Gen. 1. Febr. 1902. 53. Gen. 1. Febr. 1902. 54. Gen. 1. Febr. 1902. 55. Gen. 1. Febr. 1902. 56. Gen. 1. Febr. 1902. 57. Gen. 1. Febr. 1902. 58. Gen. 1. Febr. 1902. 59. Gen. 1. Febr. 1902. 60. Gen. 1. Febr. 1902. 61. Gen. 1. Febr. 1902. 62. Gen. 1. Febr. 1902. 63. Gen. 1. Febr. 1902. 64. Gen. 1. Febr. 1902. 65. Gen. 1. Febr. 1902. 66. Gen. 1. Febr. 1902. 67. Gen. 1. Febr. 1902. 68. Gen. 1. Febr. 1902. 69. Gen. 1. Febr. 1902. 70. Gen. 1. Febr. 1902. 71. Gen. 1. Febr. 1902. 72. Gen. 1. Febr. 1902. 73. Gen. 1. Febr. 1902. 74. Gen. 1. Febr. 1902. 75. Gen. 1. Febr. 1902. 76. Gen. 1. Febr. 1902. 77. Gen. 1. Febr. 1902. 78. Gen. 1. Febr. 1902. 79. Gen. 1. Febr. 1902. 80. Gen. 1. Febr. 1902. 81. Gen. 1. Febr. 1902. 82. Gen. 1. Febr. 1902. 83. Gen. 1. Febr. 1902. 84. Gen. 1. Febr. 1902. 85. Gen. 1. Febr. 1902. 86. Gen. 1. Febr. 1902. 87. Gen. 1. Febr. 1902. 88. Gen. 1. Febr. 1902. 89. Gen. 1. Febr. 1902. 90. Gen. 1. Febr. 1902. 91. Gen. 1. Febr. 1902. 92. Gen. 1. Febr. 1902. 93. Gen. 1. Febr. 1902. 94. Gen. 1. Febr. 1902. 95. Gen. 1. Febr. 1902. 96. Gen. 1. Febr. 1902. 97. Gen. 1. Febr. 1902. 98. Gen. 1. Febr. 1902. 99. Gen. 1. Febr. 1902. 100. Gen. 1. Febr. 1902. 101. Gen. 1. Febr. 1902. 102. Gen. 1. Febr. 1902. 103. Gen. 1. Febr. 1902. 104. Gen. 1. Febr. 1902. 105. Gen. 1. Febr. 1902. 106. Gen. 1. Febr. 1902. 107. Gen. 1. Febr. 1902. 108. Gen. 1. Febr. 1902. 109. Gen. 1. Febr. 1902. 110. Gen. 1. Febr. 1902. 111. Gen. 1. Febr. 1902. 112. Gen. 1. Febr. 1902. 113. Gen. 1. Febr. 1902. 114. Gen. 1. Febr. 1902. 115. Gen. 1. Febr. 1902. 116. Gen. 1. Febr. 1902. 117. Gen. 1. Febr. 1902. 118. Gen. 1. Febr. 1902. 119. Gen. 1. Febr. 1902. 120. Gen. 1. Febr. 1902. 121. Gen. 1. Febr. 1902. 122. Gen. 1. Febr. 1902. 123. Gen. 1. Febr. 1902. 124. Gen. 1. Febr. 1902. 125. Gen. 1. Febr. 1902. 126. Gen. 1. Febr. 1902. 127. Gen. 1. Febr. 1902. 128. Gen. 1. Febr. 1902. 129. Gen. 1. Febr. 1902. 130. Gen. 1. Febr. 1902. 131. Gen. 1. Febr. 1902. 132. Gen. 1. Febr. 1902. 133. Gen. 1. Febr. 1902. 134. Gen. 1. Febr. 1902. 135. Gen. 1. Febr. 1902. 136. Gen. 1. Febr. 1902. 137. Gen. 1. Febr. 1902. 138. Gen. 1. Febr. 1902. 139. Gen. 1. Febr. 1902. 140. Gen. 1. Febr. 1902. 141. Gen. 1. Febr. 1902. 142. Gen. 1. Febr. 1902. 143. Gen. 1. Febr. 1902. 144. Gen. 1. Febr. 1902. 145. Gen. 1. Febr. 1902. 146. Gen. 1. Febr. 1902. 147. Gen. 1. Febr. 1902. 148. Gen. 1. Febr. 1902. 149. Gen. 1. Febr. 1902. 150. Gen. 1. Febr. 1902. 151. Gen. 1. Febr. 1902. 152. Gen. 1. Febr. 1902. 153. Gen. 1. Febr. 1902. 154. Gen. 1. Febr. 1902. 155. Gen. 1. Febr. 1902. 156. Gen. 1. Febr. 1902. 157. Gen. 1. Febr. 1902. 158. Gen. 1. Febr. 1902. 159. Gen. 1. Febr. 1902. 160. Gen. 1. Febr. 1902. 161. Gen. 1. Febr. 1902. 162. Gen. 1. Febr. 1902. 163. Gen. 1. Febr. 1902. 164. Gen. 1. Febr. 1902. 165. Gen. 1. Febr. 1902. 166. Gen. 1. Febr. 1902. 167. Gen. 1. Febr. 1902. 168. Gen. 1. Febr. 1902. 169. Gen. 1. Febr. 1902. 170. Gen. 1. Febr. 1902. 171. Gen. 1. Febr. 1902. 172. Gen. 1. Febr. 1902. 173. Gen. 1. Febr. 1902. 174. Gen. 1. Febr. 1902. 175. Gen. 1. Febr. 1902. 176. Gen. 1. Febr. 1902. 177. Gen. 1. Febr. 1902. 178. Gen. 1. Febr. 1902. 179. Gen. 1. Febr. 1902. 180. Gen. 1. Febr. 1902. 181. Gen. 1. Febr. 1902. 182. Gen. 1. Febr. 1902. 183. Gen. 1. Febr. 1902. 184. Gen. 1. Febr. 1902. 185. Gen. 1. Febr. 1902. 186. Gen. 1. Febr. 1902. 187. Gen. 1. Febr. 1902. 188. Gen. 1. Febr. 1902. 189. Gen. 1. Febr. 1902. 190. Gen. 1. Febr. 1902. 191. Gen. 1. Febr. 1902. 192. Gen. 1. Febr. 1902. 193. Gen. 1. Febr. 1902. 194. Gen. 1. Febr. 1902. 195. Gen. 1. Febr. 1902. 196. Gen. 1. Febr. 1902. 197. Gen. 1. Febr. 1902. 198. Gen. 1. Febr. 1902. 199. Gen. 1. Febr. 1902. 200. Gen. 1. Febr. 1902. 201. Gen. 1. Febr. 1902. 202. Gen. 1. Febr. 1902. 203. Gen. 1. Febr. 1902. 204. Gen. 1. Febr. 1902. 205. Gen. 1. Febr. 1902. 206. Gen. 1. Febr. 1902. 207. Gen. 1. Febr. 1902. 208. Gen. 1. Febr. 1902. 209. Gen. 1. Febr. 1902. 210. Gen. 1. Febr. 1902. 211. Gen. 1. Febr. 1902. 212. Gen. 1. Febr. 1902. 213. Gen. 1. Febr. 1902. 214. Gen. 1. Febr. 1902. 215. Gen. 1. Febr. 1902. 216. Gen. 1. Febr. 1902. 217. Gen. 1. Febr. 1902. 218. Gen. 1. Febr. 1902. 219. Gen. 1. Febr. 1902. 220. Gen. 1. Febr. 1902. 221. Gen. 1. Febr. 1902. 222. Gen. 1. Febr. 1902. 223. Gen. 1. Febr. 1902. 224. Gen. 1. Febr. 1902. 225. Gen. 1. Febr. 1902. 226. Gen. 1. Febr. 1902. 227. Gen. 1. Febr. 1902. 228. Gen. 1. Febr. 1902. 229. Gen. 1. Febr. 1902. 230. Gen. 1. Febr. 1902. 231. Gen. 1. Febr. 1902. 232. Gen. 1. Febr. 1902. 233. Gen. 1. Febr. 1902. 234. Gen. 1. Febr. 1902. 235. Gen. 1. Febr. 1902. 236. Gen. 1. Febr. 1902. 237. Gen. 1. Febr. 1902. 238. Gen. 1. Febr. 1902. 239. Gen. 1. Febr. 1902. 240. Gen. 1. Febr. 1902. 241. Gen. 1. Febr. 1902. 242. Gen. 1. Febr. 1902. 243. Gen. 1. Febr. 1902. 244. Gen. 1. Febr. 1902. 245. Gen. 1. Febr. 1902. 246. Gen. 1. Febr. 1902. 247. Gen. 1. Febr. 1902. 248. Gen. 1. Febr. 1902. 249. Gen. 1. Febr. 1902. 250. Gen. 1. Febr. 1902. 251. Gen. 1. Febr. 1902. 252. Gen. 1. Febr. 1902. 253. Gen. 1. Febr. 1902. 254. Gen. 1. Febr. 1902. 255. Gen. 1. Febr. 1902. 256. Gen. 1. Febr. 1902. 257. Gen. 1. Febr. 1902. 258. Gen. 1. Febr. 1902. 259. Gen. 1. Febr. 1902. 260. Gen. 1. Febr. 1902. 261. Gen. 1. Febr. 1902. 262. Gen. 1. Febr. 1902. 263. Gen. 1. Febr. 1902. 264. Gen. 1. Febr. 1902. 265. Gen. 1. Febr. 1902. 266. Gen. 1. Febr. 1902. 267. Gen. 1. Febr. 1902. 268. Gen. 1. Febr. 1902. 269. Gen. 1. Febr. 1902. 270. Gen. 1. Febr. 1902. 271. Gen. 1. Febr. 1902. 272. Gen. 1. Febr. 1902. 273. Gen. 1. Febr. 1902. 274. Gen. 1. Febr. 1902. 275. Gen. 1. Febr. 1902. 276. Gen. 1. Febr. 1902. 277. Gen. 1. Febr. 1902. 278. Gen. 1. Febr. 1902. 279. Gen. 1. Febr. 1902. 280. Gen. 1. Febr. 1902. 281. Gen. 1. Febr. 1902. 282. Gen. 1. Febr. 1902. 283. Gen. 1. Febr. 1902. 284. Gen. 1. Febr. 1902. 285. Gen. 1. Febr. 1902. 286. Gen. 1. Febr. 1902. 287. Gen. 1. Febr. 1902. 288. Gen. 1. Febr. 1902. 289. Gen. 1. Febr. 1902. 290. Gen. 1. Febr. 1902. 291. Gen. 1. Febr. 1902. 292. Gen. 1. Febr. 1902. 293. Gen. 1. Febr. 1902. 294. Gen. 1. Febr. 1902. 295. Gen. 1. Febr. 1902. 296. Gen. 1. Febr. 1902. 297. Gen. 1. Febr. 1902. 298. Gen. 1. Febr. 1902. 299. Gen. 1. Febr. 1902. 300. Gen. 1. Febr. 1902. 301. Gen. 1. Febr. 1902. 302. Gen. 1. Febr. 1902. 303. Gen. 1. Febr. 1902. 304. Gen. 1. Febr. 1902. 305. Gen. 1. Febr. 1902. 306. Gen. 1. Febr. 1902. 307. Gen. 1. Febr. 1902. 308. Gen. 1. Febr. 1902. 309. Gen. 1. Febr. 1902. 310. Gen. 1. Febr. 1902. 311. Gen. 1. Febr. 1902. 312. Gen. 1. Febr. 1902. 313. Gen. 1. Febr. 1902. 314. Gen. 1. Febr. 1902. 315. Gen. 1. Febr. 1902. 316. Gen. 1. Febr. 1902. 317. Gen. 1. Febr. 1902. 318. Gen. 1. Febr. 1902. 319. Gen. 1. Febr. 1902. 320. Gen. 1. Febr. 1902. 321. Gen. 1. Febr. 1902. 322. Gen. 1. Febr. 1902. 323. Gen. 1. Febr. 1902. 324. Gen. 1. Febr. 1902. 325. Gen. 1. Febr. 1902. 326. Gen. 1. Febr. 1902. 327. Gen. 1. Febr. 1902. 328. Gen. 1. Febr. 1902. 329. Gen. 1. Febr. 1902. 330. Gen. 1. Febr. 1902. 331. Gen. 1. Febr. 1902. 332. Gen. 1. Febr. 1902. 333. Gen. 1. Febr. 1902. 334. Gen. 1. Febr. 1902. 335. Gen. 1. Febr. 1902. 336. Gen. 1. Febr. 1902. 337. Gen. 1. Febr. 1902. 338. Gen. 1. Febr. 1902. 339. Gen. 1. Febr. 1902. 340. Gen. 1. Febr.

Gesellschaft.
"Bebel in der Holzloge. Wie Augen rückten sich während der Sonnenabendung des Reichstags auf die Sitzloge, als der Sozialist der Sozialdemokraten, August Bebel, in der Holzloge erschien, und zwar in Begleitung zweier Damen, denen er augenscheinlich als hundiger Thebaner diente. Er beweiste keine Zeit liegend und gab seiner Begleitung Erklärungen. Ob Bebel sich in der Holzloge wohl gefühlt und Schmuckstücke nachgedangen haben? Werde gleich und Schmuckstücke nachnehmen!"

"Auf dem See bei Trebbow (Mecklenburg-Strelitz) brachen am Sonnabend drei Kinder, sowie die zur Rettung herbeigeeilte Mutter des einen mit zwei weiteren Kindern ein. Von den Kindern sind drei entraten, die Frau starb an denselben Tage an den Folgen der Erkältung.

"In Köln ist der St. Heinrich seit Sonnabend um 200 Meter gestiegen; die Höhe beträgt gegenwärtig 5,42 Meter.

"In Ulm stand zwischen einem preußischen Oberleutnant der Artillerie und einem bayerischen Infanterieleutnant ein Pistolenkampf statt. Letzterer wurde schwer verletzt.

"Eine aufregende Scene spielt sich vor dem Thiergarten zu Königsberg ab. An der Kraftausleistung der dortigen Straßenbahn war etwas in Unordnung gerathen, und der technische Leiter der Straßenbahn-Aktiengesellschaft, Herr Grindler, rief sich hinzu, um die Sache in Ordnung zu bringen. Wahrcheinlich von der Ansicht ausgebend, dass die Leitung schon losgelöst sei, griff er sie mit beiden Händen an. In demselben Moment stieß Herr G. einen Wort und Bein erschütternden Schrei aus, vorher aber schon gleich darauf die Beimannung und taumelte zurück. Die Hände hielt hierbei fest die Brüder umklammert, und wie stets in solchen Fällen, war es nicht möglich, diese zu öffnen, denn es tritt ein völliger Krampf der Finger ein, der jede Bewegung unmöglich macht. Einer der Kontrolleure, Herr A., sprang hinzu, und suchte mit Gewalt eine der Hände aufzubrechen, nachdem er sich durch Gummihandschuhe und Handschuhe sorglos hatte. Dies gelang nicht, aber einer der Drahtseile zu Boden und berührte die Schiene. Daburch trat der gesuchte Kurzschluss ein. Blendend weiße, grosse Stichflammen sprühten an den Kontaktstellen empor und versengten Herrn G. im Gesicht. Dennoch bedeutete dieser Kurzschluss diesmal die Verbrennung des Herrn G., denn hierdurch trat sofort Stromlosigkeit ein, und nunmehr gelang es mit leichter Mühe, dem Gequälten die Hände aufzubrechen und ihn von den Drahten loszumachen. Nach verbahnungsähnlicher kurzer Zeit lehrte bei dem Schraffur auch die Beimannung wieder zurück. Herr Direktor G. hat in Folge des Unfalls zwar Brandwunden im Gesicht und an den Händen erhalten, sonst aber keinen erheblichen Schaden genommen. Da der Strom vor den Thoren eine Spannung von etwa 500 Volt besitzt, so wäre der Unfall ohne das diesmal glückliche Ereigniss des Kurzschlusses zweitelloos tödlich verlaufen.

"Über eine Tiroler Hochzeit schreibt man der "Republik Alpin". Sie aus Innsbruck: Jahrmarkt, Kirchtug und Hochzeit sind für das ganze Thal. Im Hospizien an der hohen Salze fand so ein Volksfest, eine Hochzeit nach altem Brauch statt. Der Wehrer und Grundbesitzer Jakob Oberhauser verheirathete sich mit Marie Huber unter einem Massenausgetoß von Hochzeitsgästen. Um 8 Uhr früh wurden diele, wohin die Höller trachten, zur "Morgenuppe" geholt und um 9 Uhr ging's in langem Zuge zur Kirche: Vorhaus 80 Burzchen, dann der Brautgang und ein halbes Hundert Männer, hierauf 20 kleine und 30 erwachsene Jungverlobten mit ihren grüngoldenen Jungfernkränzen, dann die Braut und zum Schlusse gegen 80 Weiber. Alle zu zwei und zwei. Von dem kirchlich-sollstümlichen Brauch ist wohl nichts mehr übrig geblieben als der Johannissegen — am Altar geweihter Wein, von dem die Brautleute drei Gläser und die Hochzeitsgäste einmal nach der Meise trinken. Eine Musikkonde holte dann den Zug von der Kirche ab und führte ihn zum Zipselwirth, wo das Festmahl bereit stand. Unterwegs gab es noch allerlei Ills, der, auf die Belohnung des Brautpaars anspielend, diesem zu Ehren ausgeführt wurde. Dabei wurde auch die Braut geschlafen, die der Brautgang nun lachen und auslachen musste. Von Zipselwirth, wo Bratenduft, Gefang und Tabakrauch nur so durcheinander wirbelten, erfolgte dann das über's Haßel Gehen". In Gruppen zogen die Paare von einem Birthshause zum anderen. Gegen 3 Uhr waren alle absolviert und nun begann beim Zipselwirth, im Wirthshaus der Eltern des Brautgams, das eigentliche Hochzeitsmahl, welches aus 16 Gangen bestand und bis gegen Mitternacht dauerte. Es mögen so überhalb Hundert Personen gewesen sein, die da mit den Maßenvortheilen aufzusuchen hatten. Sich durch eine solche ganze Speierei zu durchsetzen, ist keine Kleinigkeit. Da gab's zuerst Kraftbrühe, dann Rindschnitt, Brat-, Speck- und Leberknödel, Butterknödel, Kalbsragout, Rindsknödel, Käsekürbiss, Gebäckes, Kanufischen, Käseflocke, gefüllte Kalbsbrust, gerollte Rieserbraten, Kaffee, Salzgängekrähen, Holzhippen mit Schlagobers und schließlich Brot. Ein anfängliches Tanzsaal wurde neben und nach dem Platz getanzt bis zum nächsten Morgen. Das Brautpaar selbst sprach offiziell nie, sondern hatte keinen Sprecher, der auch den Gästen, die aus dem ganzen Brixental, aus Wörgl und selbst aus Innsbruck gekommen waren, den Dank für die dargebrachten Glückswünsche in humorvollen, mehr oder weniger formelhaften Begründungen aussprach.

"Eine Feuerkunst hat das Kloster Santo Thyrso bei Porto (Portugal) mit den darin befindlichen verhüllten Kunstschätzen zerstört.

"Der Lampier der Allianzlinie "Grecian" ist bei der Einfahrt in den Hafen von Halifax (Neuschottland) aufgefahren. Die Lage des Schiffes ist ungewiss. — Das Feuer in Batterton hat 26 Häuserblocks eingeschlossen, darunter ganze Geschäftsviertel. Von öffentlichen Gebäuden sind das Telephonamt, die Elektricitäts- und Gaswerke und das Rathaus verbrannt. Die Stadt wurde gestern nur von den Flammen beleuchtet. Unter den Einwohnern herrschte Panik; Hunderte sind obdachlos. Bisbet ist ein Todesfall bekannt geworden. Viele Verlorenen werden jedoch verfehlt. Die Miliz ist einberufen worden, um das Ungemach gegen Nähern und Diebstahl zu schützen. Der Schaden wird auf 12 Millionen Dollars geschätzt. — In New York ist ein Vier der Long-Island-Bahn in Jersey City mit 45.000 Tonnen Kreisels verbrannt. Der Schaden beträgt eine halbe Million Dollars. Bei einem in St. Louis ausgebrochenen Brande, durch den ein Hotel zerstört wurde, sind 10 Personen ums Leben gekommen, mehrere wurden verletzt.

"Bob Kneeb's, der amerikanische Pferdezüchter, welcher durch die Affäre mit dem Diener "Bethel", den er unter dem Namen "Nellie Kneeb's" auf deutschen Rennbahnen laufen ließ, in den 1890er Jahren bekannt wurde, ist in Sioux City im Alter von 65 Jahren gestorben. Der "Fall Kneeb's" beschäftigte fast drei Jahre die Sportkreise Deutschlands und Amerikas und dann die deutschen Gerichte. Robert Thomas Kneeb's aus Watenfeld hatte sich des Betrugs dadurch schuldig gemacht, dass er das Gerichtsamt seines auf amerikanischen Rennbahnen berühmten Trabers "Bethel" als 1885 ansah und ihn unter dem Namen "Nellie Kneeb's" im Jahre 1885 auf deutschen Rennbahnen einschläge. In Wahrheit war "Nellie Kneeb's" jedoch im Jahre 1885 geboren und hatte seit dem Jahre 1883 einen Rennlauf von 1:16' auf 1000 Meter zu verzeichnen. "Nellie Kneeb's" lief 8 Mal auf deutschen Bahnen, und das sichere Laufen dieser Stute, die noch an seinem Namen teilgenommen haben sollte, erregte um so mehr Verdacht, als sie in den meisten Fällen auch vorzüglich abschnitt. Man urteilte nach, und der bekannte Leichtathlet in Berlin, lebende Sportmann Prince-Smith gab seiner gerechten Entlastung durch Urteile bei der Berliner Staatsanwaltschaft Ausdruck. Der Gerichtshof verurteilte auf Grund der Beweisaufnahme Kneeb's im Januar 1894 in 9 Monaten Gefängnis.

"Wittig, Scheffelstr. 15, i. geheime Kranh. 9-5. Ab. 7-8.
"Guber-Quelle", wirthsmäßiges Arsen-Eisen-Wasser gegen Blutarmut, Frauenkrankheiten, Nerven- und Gaufrankheiten u. c. Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien.

"Wer an Nieren oder Blase leidet, verschwimmt nicht und trinkt Reinhardtsquelle. Hunderte Nieren berichten ihr zum eigenen Gebrauch. Mit Wein auch als diätetisches Wasser verwendbar. Wan verlangt drast. Broschüre. Direction der Reinhardtsquelle, Station Bildungen.

"Die Ausfunkstation W. Schimmelepfeng und die verbündete The Bradstreet Company halten ihre berühmte Organisation der Geschäftswelt empfohlen. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen einige Tausend Angestellte. Tarif und Jahresbericht in allen Bureau positiert. Die Überleitung der Ausfunkstation befindet sich in Berlin W. Charlottenstrasse 23.

Dresdner Bank.

Dresden, Berlin, Hamburg, Bremen, London, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Detmold, Mainz, Chemnitz, Zwischen L. & Versicherungs-Abtheilung.

Kinder Prämienkatalog f. Auslosungsversicherungen, umfassend die im März er. zur Verlosung gelungenen versicherungsfähigen Wertpapiere, ist heute erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch zugestellt.

Dresdner Bank.

Vor Beginn jeder Kur

lese man "Die Cellulärtherapie und neue Erfindungen". Soeben erschienen! 60 Pf. In jeder Buchhandlung zu haben. Wichtig für chronisch Kranken!

Holz-Versteigerung:

Böhmerwald-Staatsforstrevier.

Montag, den 17. Februar, Vormittags 10 Uhr, in der Johnischen Hofwirtschaft "Zur Friedenslinde" in Bohmen: 5 harte und 1470 weiche Stämme, 7-37 cm stark, 38 dicke und 2781 weiche Stämme, 7-53 cm stark, 362 weiche Densitonen, 8-15 cm stark, 11.406 weiche Reisstangen, 2-7 cm stark, Schläge, Abh. 25-27, 56. Durchsortungen, Abh. 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827,

Offene Stellen.

Eine alte Deutsche Fabrik-Genossenschaft, die auch Ausfuhr und Importgeschäfte betreibt, sucht bald oder später einen

Reise-Inspektor

zu engagieren mit fest. hoch Gehalt, Niedrigen u. hohen Provisionen. Personen, die schon für andere Gesellschaften tätig waren, sollen ihre Off. abgeben unter D. G. 500 Exp. d. Bl. Dicht. angesehen.

Geb. w. 1. 1. März u. 2. Jahr. Ein tücht. soz. Hausmädchen. s. Lande m. Zeugn. u. m. mellen kann. da sieg. z. verl. 1. Jahr 15. M. Geh. gut. Weicher Hirsch. Schulung 150.

Zu diesem kann ein Sohn von ordentlichen Eltern bei mir in die Lehre treten.

Pension im Hause. Parthe bei Waldheim. Ernst Rohland. Schmiedemeister u. Wagenbauer.

Für großes Spirituosen-Geschäft wird ein fleißiger, solider und müderner Arbeiter

zum Antritt per 1. April oder früher gesucht. Betreibender muss tüchtig und bewandert in der Destillationsbranche sein u. gute Bezeugnisse aufzuweisen haben. Abreisen mit näheren Angaben bitten man unter D. G. 500 bei Rudolf Wosse, Dresden, niederzugeben.

Erfahren, anständige Wirthschafterin, perfekt in H. Küche, Wäsche, Haushaltswirtschaft, bei jedem Gehalt für 1. April oder früher auf Mittergut im Bezirk Leipzig gesucht. Off. u. P. B. 808 an Rudolf Wosse, Leipzig.

Mädchen sucht Wölfel's Bureau, Wallenhausenstraße 20.

Walerlehrerin.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Waler zu werden, erfordert gute Lehrstelle mit Koch u. Log. bei Emil Beimke, Waler u. Lederer, Pulsnitz 1. S. 2.

Subdirektion

einer jüdd. Konkurrenz. Lebend. Versteigerung zu vergeben. Für Offiziere, Beamte o. d. u. m. gest. Off. u. B. 3000 an Hasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Dienstmädchen

erhalten gute Stellen durch Frau Thiel, Diebgasse 1. 2. c.

In Hahn's Büros, Brunnestraße 29, 1., 2. I. 6020 Markgrafenstraße 14, 2. II., 1465, 1. Hälf. u. 2. 6-11. Röhrn, Hahn, Stuben, Kinderst. Stück, Kinderst. angen. Amerikanische reelle u. bequeme Vermittlung.

Bertretung

ist wegen anderweitiger Unternehmung von einem gut eingeführten Betreuer, welcher seit vielen Jahren Sachen u. Zubringen bereit hat, gegen einmalige hoare Entschädigung zu verlosen. Off. nur von Selbstredet. unter F. M. 62 Exp. d. Bl. erbeten.

Gräte Maschinen-

Näherinnen

in und außer dem Hause, sowie **Gantafies**

Arbeiterinnen

und solche, welche sich darauf einrichten wollen, finden lohnende Beschäftigung bei

Reinold Seew. Strohschuhstr. 10, Wallstraße 9.

Kaufmann,

jüngere Kraft, mit Kapital für Metallwarenlobst gesucht, ev. Vertriebung nicht angefordert. Off. u. J. G. 150 Exp. d. Bl.

M. Hausmädchen

zum 1. März gesucht. Kart. Blumen, Wallstraße 5. 1.

Emde für mein technisches

Bureau einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Off. u. P. B. 1500 Exp. d. Bl.

Ein Gründung sucht verlonge d.

W. Hoffmann erbat vom Gewerbeamt eine Reg. Gest. 5.

Junges Hausmädchen.

sofort und lauter, in allen bei. Haushalt vor. Arbeit gut bewandert, mit 1. März gesucht. Hasenbergasse 2. 1. Frau Dr. Rudolph.

Tüchtiges

Mädchen gesucht

für 1. März oder 1. April als Stubenmädchen und für häusliche Arbeiten. Södern noch vorhanden. Gute Empfehlung. Bedingung. Zeugnisse und möglichst Bild senden an Frau Regierungsrath Körner,

Bautzen, Sachsen, Mönchstr. Nr. 42.

2 fröhliche Arbeitswürschinen

ver sofort gesucht. Röderes

Schulgasse 12. v.

Naß e. Gui wird zum 1. März ein unverheiratheter, tüchtiger, anspruchsvoller

Gärtner,

der selbstständig arbeiten kann, gesucht. Einladung der Bezugsmutter mit Bebenslau u. A. C. 10 postlagernd Streisla a. b. K.

Papierfabrik

in Thüringen sucht einen Galan-derführer und könnte event. die Frau oder erwachsene Töchter als Arbeitserin mit eintreten. Schriftliche Meldep. befördert.

Geb. 1894 bei Exp. d. Bl.

Ein junges

Mädchen,

welches mit dem Bier-Apparat

vertraut, zum 1. März an das Buffet gesucht.

Café Häufert, Broderstr. 48.

Besseres

Hausmädchen

oder einfaches Stubenmädchen, welches ruhen und plätzen kann, per 1. März gesucht. Eine solche

mit guten Zeugnissen soll sich melden 14-12 und 14-6 Uhr Schnelltr. 50

Gesucht nach Zitten

zum 1. April ein einfaches, älteres, zuverlässiges

Fräulein

für Deutsches Lebensversich.-Aktiengesellschaft wird unter sehr vorbehaltl. Beding. mit seinem Einkommen u. Reisekosten gesucht. Offerten unter U. B. 3000 erbeten an den "Invalidenbank" Dresden.

Ein junges

Oekonomie-Wirthschafterin

welche ihre Lehrzeit beendet, wird für einen Mittergut zum Antritt bei jedem Lohn auf ein größeres Gut gesucht. Geb. Off. u. Belegung der Zeugnisschriften u. S. 1882 Exp. d. Bl. erb.

Eine tüchtige und solide

Wirthschafterin

wird zum baldigen Antritt bei jedem Lohn auf ein größeres Gut gesucht. Geb. Off. u. Belegung der Zeugnisschriften u. S. 1882 Exp. d. Bl. erb.

Ein fleißiges, fröhliches

Hausmädchen

für 1. März gesucht. Wettinerstraße 51, 1. L.

Von 1. März gesucht

Verkäuferin

mit 1. Zeugn. sof. in dauernde

Stellung gesucht. Offerten mit Zeugnisschriften unter J. T. 100

Exp. d. Bl. erb.

Strebsame junge Leute

können sich durch den Verkauf unserer Güter an Wichte gegen hohe Proktion einen bilden. Nebenverdienst verschaffen.

C. Schlotte & Co., Hamburg

Suche

Gutsverwalter

der bestmöglich ist, mit Erfolg zu wirtschaftl. Nur selbstl. ordnungsl. aufdrücklich, gewissen. Herren u. Zeugnisschriften u. Gedächtnisbriefe u. W. 40 hoffentlich finden.

Suche led. Vogt,

der ein tücht. selbstständiger und zuverlässig. Wenn kein mut. Zeugnisschriften u. M. 300 postlagernd Greifberg 1. Ga.

Suche 15. Februar für mein

Lackreisender, 1 Kontorist

gesucht für Kons. Viele Schulbildung durchaus nötig und mittlerst. Gebildet. Strenge. Einsicht. Off. u. P. B. 3000 logend. Offerten Greifberg 1. Ga.

Suche 15. Februar für mein

W. 1. Kontorist

mit guter Schulbildung. Off. u. P. B. 1500 Greifberg 1. Ga.

Suche 15. Februar für mein

Lehrling

mit guter Schulbildung. Off. u. P. B. 1500 Greifberg 1. Ga.

Suche 15. Februar für mein

Lehrling

mit guter Schulbildung. Off. u. P. B. 1500 Greifberg 1. Ga.

Wirthschafterin-Gesuch.

Herrnvert. Bämmchen, Dresden, Freibergerstr. 18, sucht zu sofortem Antritt eine junge, streng rechtliche Wirthschafterin, die im Milchweien und in der Küche erfahren in Verbindung erwünscht. Kosten 3-5 Uhr.

Vertreter gesucht.

Deutschland Schuhfabrik Berlin sucht für Dresden u. Umgegend geeignete Vertreterlichkeit für diese Branche bei hoher Provision. Offerten u. H. O. 100 an Hasenstein & Vogler, Berlin W. 8.

Tüchtiger Reisender

für Dresden und ganz Sachsen wird gesucht, welcher größere Erfahrung besitzt und mit der einen neuen patentierten, sehr praktischen Artikeln seinen gute Provision mit auf die Stelle bringen will. Offerten mit Referenzen unter D. A. 9217.

Rudolf Wosse, Dresden.

2 fröhliche Arbeitswürschinen

ver sofort gesucht. Röderes

Schulgasse 12. v.

Naß e. Gui wird zum 1. März

ein unverheiratheter, tüchtiger, anspruchsvoller

Gärtner,

der selbstständig arbeiten kann, gesucht. Einladung der Bezugsmutter mit Bebenslau u. A. C. 10 postlagernd Streisla a. b. K.

Papierfabrik

für Dresden und ganz Sachsen wird gesucht, welcher größere Erfahrung besitzt und mit der einen neuen patentierten, sehr praktischen Artikeln seinen gute Provision mit auf die Stelle bringen will. Offerten mit Referenzen unter D. A. 9217.

Rudolf Wosse, Dresden.

Fräulein

für Dresden wird gesucht für den Nachmittag gesucht (Vorstellung erbeten) Oberleutnant 24. 2. rechts.

Perfekte Köchin,

die Erfahrung im Backen, Einlegen von Fleisch u. Gemüsen hat, für 1. April auf 2. Lohn gesucht.

Großenhain.

Carl Schuppe,

Industrie: Otto Hoffmann.

Commis-Gesuch.

Zum Antritt v. 15. März sucht ich für mein Kolonialwaren-Geschäft (Groß- und Detail) einen jüngeren Commiss, welcher flotter Bediener und in leichteren Arbeiten bewandert sein muss. Mit Zeugnisschriften verschieden. Offerten bis 15. März passende Stellung unter Vertrag der Haushalt.

Rittergut Beucha b. Naumburg. A. Steiger.

Wirthschafterin.

für junge Mädchen, 20 Jahre alt, 3 Jahre bei mir als Wirthschafterin thätig, solid, zuverlässig, in bürgerl. Küche und Wirtschaftsleben erfahren, siehe ich v. 1. April passende Stellung unter Vertrag der Haushalt.

Rittergut Beucha b. Naumburg. A. Steiger.

Margarine-Generalvertretung.

Von einer bestellungsreichen allererstl. Fabrik wird ein mit Branche und Kunsthandwerk des Raion Dresden durchaus vertrauter Herr als Vertreter gesucht. Hohes Einkommen.

Selbstständige.

Strenge Dischr. zu gestrich. Nur fleiss., allererstl. Verkäufer mit feinst. Ref. und nachweisl. grossem Umsatz bei detail. Offert. sofort unt. E. 1361 an die Exp. d. Bl. einzureichen.

Holz-Branche.

Leistungsf. Tannenholzwerk in Schlesien, seit langen Jahren eingeführt, sucht für Dresden u. n. Umgebung

Provisions-Vertreter.

Off. u. R. 1879 Exp. d. Bl.

Inspektor

für Deutsches Lebensversich.-Akti

Stellen-Gesuche.

Junger Schlosser

sucht Stellung als solcher, ev. zur Ausbildung als Heizer. Ges. Off. bel. man zu senden an **Nischer, Kühlingerstr. 12, 2.**

Gut eingelübte

Agenten

bef. 15 % Provision sucht für Dresden u. Umgegend eine Agentur, bevorzugendes Gebietat. **D. F. 1401** Exped. d. Bl.

Aelteres im Haushalt erfahrener **Fraulein**

sucht leidlich Stellung j. Übere. d. Wirthsh. b. alt. Herrn oder Dame. Ruh. erh. Hr. Dr. med. **Nahmacher**, Werderstr. 8, 2.

Biegelmeister

in den vor Jahren vertraut mit Koch- u. Haubtierb. f. Stell. als Meister oder Aufseher. Off. **Z. 220** postl. Blauen-Dr.

2 Hausdamen wünschen sofort in gute Stell. f. eng. alleinst. ein Herren nach hier od. ausw. Am Sonn. Halle Reitkunst nicht ausgeschl. d. A. Rohl, Marienstr. 29, p.

Ein Fräulein

(D. J.) sucht Stelle, als Stunde d. Hausfrau oder Wirthschaftsfräulein zu alt. Engpan, Dame od. Herrn. Off. erh. u. **E. Sch. 104** postl. Holzbelehrke.

Mechaniker

7 J., tüchtig und erfahren in allen besetzten Arbeiten, sucht Stelle als Vorarbeiter ob. Ge. halle in Dresden oder Umgegend. Off. u. Bl. 1300 Exped. d. Bl. Brutto-Zugest.

Verwalter-Stelle-

Gesuch.

Suche für meinen Verwalter-Eleven, 18 J. alt, welchen ich als treibenden, fleißigen Menschen empfehlen kann. Obern. d. J. Stelle als 2. Verwalter auf großer Rittergute oder als all. Verwalter auf kleinerem Rittergute. G. Rump, Pader, Rittergut Bolberg, Kreiswig.

Geb. Dame übernimmt schriftl. Arb. auf eig. Schreibtisch, auch freundl. ev. in Alt. Off. u. **C. M. 810** "Invalidenbank" erh.

Kellnerinnen,

Hausdiener, Vierausgeber, Hausbüchsen empfiehlt stets **Bar. Altvorschr.**, Dresden, d. A. Altvorschr. S. Tel. 2110.

Eine saubere ehrliche Frau sucht Aufwartung für J. St. Voigt. oder Nachm. Adr. erbte Schumannstraße 14, Haussmann.

Suehe gegen Provision die **Vertretung** einer leistungsfähig Chocol. u. Justierwarenfabrik zu übern. Geb. Off. unter **Z. A. 100** an **Haasenstein & Vogler**, Neissen, erbeten.

6 verb. Oberschweizer, 35 Jähr. Zengattie, suchen per April Stellung. Empfiehlt sofort tüchtige Schweizer u. Lehrküchen. **Krause, Reichsbrand**, Sachsl. Nachm. löstent.

Wirthschafterin in den vor Jahren, selbstständig, lebhaftändig und zuverlässig, in Küche vertelt, sucht Stellung als abteilungsleiterin Führung eines bei Haushaltss. häusliche Bezug und letzte Eins. zur Seite. Briefe od. bei Bewerbung bei Frau Hartmann, Dresden, N. Görlitzerstr. 34, zweite Etage.

Suehe für meinen **Gärtner**, 22 J. alt, unverheir. militärart. am 1. April dauernde Dienstzeit. Off. erh. und **D. 921** Annone, Exped. Sachsen-Allee 10.

Mein auf. Nach m. gern untersch. Schied. erl. Kassemeier 2, 3, 4.

Agent, w. regelmäß. Kolonial- u. Proddingegeschäfte bericht, sucht noch einige Vertretungen leistungsfähiger Firmen einschl. Aktienges. Provision zu übernehmen. Weil. Offerten erbeten unter **M. B. 100** an **Haasenstein & Vogler**, Weissen-

stein & Vogler, Weissen-

6 Oberschweizer, verb. mit vorzügl. Bezug, fassionsf. Berater, Banken u. Sozialen, suchen 1. März u. 1. April Stellg. 10 Unterschweizer und Lehrküchen empfiehlt sofort u. 1. März **Bureau Altvorschr.**, An der Altvorschr. 8, Tel. 2110 u. 6635.

Gebildete Witwe in den mittl. Jahren, im Haushalt gründ. erfahren, sucht bei älterem Herrn Stellung als

Wirthschafterin. Off. unter **A. S. 900** durch den "Invalidenbank" Dresden.

Wirthschafterin, Sächs. Boden - Credit-Anstalt, Dresden.

20 J. alt, mit guten Dokumenten, erfahren in Wirthschaftsarbeit und Bedienungsrecht, sucht dr. 1. April, auch früher, Stellung. Gute Bezug, Witwe vord. Off. am **R. Friedler**, Wirths.-Anstalt, Weissen.

Grosse Auswahl

2 tüchtiger Geßnerinnen für grosse Servierstellen für mittlere Hotels, nette Hausmädchen zum Wäschebedien, viele Hausdiener, Hausbüchsen, auch zum Regelauftischen

durch Punkte,

Grenzstraße 3, II.

Kennbrecher 541.

Kellner-Lehrlings-

Hölle-Hesuch.

für einen gewunden, kräftigen Jungen wird günstige Lehrstelle in einem Hotel-Restaurant gesucht. Ges. Off. und. **P. 1378** an die Exped. d. Bl.

Viele

Kellnerinnen,

Hausdiener,

Vierausgeber,

Hausbüchsen empfiehlt

Bureau Zum Adler,

Dresden, Frauentr. 3, I.

2. Kennbr. 3000 u. 7438.

Pediger

Oberschweizer

Bernier. 20 J. alt, sucht, geführt auf gute Bezug u. Empfehlungen, per 1. März od. 1. April Stellg. Werthe Off. erh. an **R. Schwabe**, Rittergut, Rittergut, Rittergut bei Rögen.

Ein durchaus tüchtiger

Gehälfteführer

sucht in der Wirthschaftsbranche, gleichviel ob Café, Hotel oder Restaurant, zum 1. März event. höherer Stellung. Werthe Off. erbeten an **C. Werner**, Berlin, Orientalisches Café.

Wirthschafterin.

ältere Frau, noch rastig, sucht Stellung als Wirthschafterin bei älterem Herrn. Off. u. **A. 28. 904** "Invalidenbank" Dresden.

3 junge, saubere Frau u. Vende sucht noch mehr Wäsche zu waschen. Ges. Off. u. **H. N. 139** erbeten in die Exped. d. Bl.

Suehe gegen Provision die

Vertretung einer leistungsfähig Chocol. u. Justierwarenfabrik zu übern. Geb. Off. unter **Z. A. 100** an **Haasenstein & Vogler**, Neissen, erbeten.

Suche gegen Provision die

Vertretung einer leistungsfähig Chocol. u. Justierwarenfabrik zu übern. Geb. Off. unter **Z. A. 100** an **Haasenstein & Vogler**, Neissen, erbeten.

Geldverkehr.

Suehe 7400 Mk.

2. Exped. mit 19,40 M. aufnehm. Brandfeste 21,00 M. Areal 1. Stellg. soi. oder 1. April unter **J. E. 007** "Invalidenbank" Dresden.

400 Mark

sucht tüchtiger Geschäftsmann auf einige Monate von Privatperson sofort zu leben. Werthe Off. und. **D. P. G. 1605** Exped. d. Bl.

Versicherung

gewünscht von jungem Geschäftsmann, wenn größeres Darlehen gegen Beizahlung und untenstehende Rückzahlung von der Gesellschaft gewähr wird. Off. u. **P. 75** unter **J. E. 007** "Invalidenbank" Dresden.

1. Hypothek 4 Proz.

zu 17,000 Mark.

Ges. Off. erbeten unter **H. L. 137** Exped. d. Bl.

Bankhypotheken

w. zu billigerem Zinsfuß übem. Offerten unter **D. R. 9232** an **Rudolf Mosse**, Dresden.

Suehe auf mein Grundstück eine

1. Hypothek 4 Proz.

zu 17,000 Mark.

Ges. Off. erbeten unter **H. L. 137** Exped. d. Bl.

Wirthschafterin,

sucht Stellung als solcher, ev. zur Ausbildung als Heizer. Ges.

Off. bel. man zu senden an **Nischer, Kühlingerstr. 12, 2.**

Gut eingelübte

Agenten

bef. 15 % Provision sucht für Dresden u. Umgegend eine Agentur, bevorzugendes Gebietat. **D. F. 1401** Exped. d. Bl.

Aelteres im Haushalt erfahrener **Fraulein**

sucht leidlich Stellung j. Übere. d. Wirthsh. b. alt. Herrn oder Dame. Ruh. erh. Hr. Dr. med. **Nahmacher**, Werderstr. 8, 2.

Wirthschafterin.

Off. unter **A. S. 900** durch den "Invalidenbank" Dresden.

Um Hilfe

bittet vom Schicksal hart bedrängter Familienvater durch ein Darlehen von 200 Mark gegen untenstehende Rückzahlung und vünftliche Zinsen. Ges. Off. erh. u. **M. 1258** in die Exped. d. Bl.

1000—1500 M.

gern. Sicherstelle von vermög. ebd. Besitz, m. groß Landgrundbesitz auf lange Zeit v. Schlossdorf, soi. gel. 250 M. sol. Rückenzahl. **M. 125—130,000 M.** bedürdliche Tage 370,000 M. Stand. 211,000 M. Agenten absolut zweiflos. Selten günstige gelebte Objekte. Nur Selbstdarleher sind gebeten, welche Angebote unter **D. O. 402** an **Rudolf Mosse**, Dresden, zu senden.

Hypothekengesuch.

Bestimmtes Besitzer sucht auf seinen Elternsteinkind eine **I. Hypothek v. 140,000 M.**, bedürdliche Tage 350,000 M.; ferner auf sein kostengünstiges Fabrikatellissement eine **I. Hypothek von 125—130,000 M.**, bedürdliche Tage 370,000 M. Stand. 211,000 M. Agenten absolut zweiflos. Selten günstige gelebte Objekte. Nur Selbstdarleher sind gebeten, welche Angebote unter **D. O. 402** an **Rudolf Mosse**, Dresden, zu senden.

Sichere Kapitalanlage mit hohem Gewinn.

Eine bedeutende Buch- und Steinbruckerei, lithogr. Kunstanstalt und Etikettensfabrik mit großen, auf verbindlichen Häusern in sicherer Lage der Stadt sucht zur Bildung der Bankverbindung einen

Commanditisten,

deffen Einlage, circa 80—100,000 Mk., hypothekarisch sichergestellt werden kann. Die Anlage befindet sich in einer angenehmen Mittelstadt des Königreichs Sachsen mit Industrie und schöner Umgebung. Off. unter **O. J. 101** an **Haasenstein & Vogler**, Dresden.

Socius

mit 40 bis 50 Mk. auf Mark zur Ausbildung eines lukrativen Fabrikgeschäfts der Fahrzeugindustrie in Dresden zu geben. Off. u. **Z. D. 868** "Invalidenbank" Dresden, erbeten.

5000 Mark

werden innerhalb der Hälfte des Wertes auf großes Grundstück, hypothekarisch, Vorort Dresden, soi. erh. unter **Z. S. 870** "Invalidenbank" Dresden.

Eine Hypothek von

1500 Mk.

ist mit etwas Verlust zu verkaufen. Diele ist auf Haus- und Gartengrundstück in einem Vorort Dresdens, gute Lage, Brandaufw. 23,000 M. gerichtet. Zins 10,000 M. Rittertag 1540 M. m. 26,000 M. ausgehend. Off. u. **B. 1328** Exped. d. Bl. erbeten.

Suehe per 1. Juli eine 1. Hyp.

zu 4 % von

13,000 Mark.

Off. u. **J. L. 160** Exped. d. Bl.

Weltl. vermög. Helden. Herr

oder Dame würde e. gebild.

5. April ca. 200 M. gen. Sicherheit leihen? Offerten erh. unter **H. V. 147** Exped. d. Bl.

2000 Mark

ist mit etwas Verlust zu verkaufen. Diele ist auf Haus- und Gartengrundstück in einem Vorort Dresdens, gute Lage, Brandaufw. 23,000 M. gerichtet. Zins 10,000 M. Rittertag 1540 M. m. 26,000 M. ausgehend. Off. u. **B. 1328** Exped. d. Bl. erbeten.

Suehe zu 4 % von

Geschäfts-
An- und Verkaufe.

Vermietung mein seit vielen Jahren bestehendes **Tapeziergeschäft** mit 1. Rundboden und in g. Lage. Preis 2500 Mark. Off. u. Z. O. 876 erb. in den "Invalidenbau" Dresden.

Rentabl. Konfiserengeschäft mit Kaffee- u. Kakaohütte, frischheitl. ist, billig zu verkaufen, stammpreis 1000 M., d. 600 M. Ans. Nähe Mietkams mit Wohn. 150 M. Off. u. U. b. 3148 Rudolf Moßle, Halle a. Z.

Miet-Gesuche.

Zwei möbl. Zimmer

(Wohn- u. Schlafz.) mit Pension (Wittringen) im **guten Hause** in der Nähe des Sternplatzes oder der Kunstgewerbeschule von Dresden vor 1. März gefügt. Ans. mit Preisang. erb. u. H. R. 143 Exp. d. Bl.

Per sof. od. 1. April

Wohnung im Breite von 800 M. mit Bad in Nähe von Albertstadt ge sucht. Off. Off. d. Bl. 140 in die Exp. d. Bl. erb.

Miet-Angebote.

Zu vermieten
Kaulbachstrasse 27

für sofort:

1. Laden ohne Hinterraum 450 M.
1. Laden mit Hinterraum 800 M.
1. Werkstatt (v. 1. April an) 200 M.

für 1. April:
II. Etage links 700 M.
III. Etage links 650 M.
IV. Etage 210 M.

Victoriastrasse 1

in die 1. Et., 1 dreiflügel., 3 zweiflügel., 2 einflügel. Zimmer, v. April zu vermieten.

Victoriastrasse 1

in die 1. Etage (1 dreiflügel., 3 zweiflügel., 2 einflügel. Zimmer) per April zu vermieten.

Näheres 2 Etage.

3. Etage Schöffergergasse 3

per 1. April zu vermieten. Preis M. 580. Näh. im Pelswaren-

Geschäft doselfst.

Leipzig, Grimmaische Str.
alte Geschäftslage, ist per 1. April ein großer Laden, ca. 125 Quadrat-Met. mit 1. und 2. Obergeschoss von je 200 Quadrat-Meter verbunden, mit modernen Schaufensteren, preiswert zu vermieten. Offert. unt. G. 739 in den "Invalidenbau" Leipzig.

Christianstr. 35

4. Etage eine freundl. Wohnung zu vermieten. Näh. 1. Et.

Vermietthe
sofort meine Fleischerei u. Eisstube in bester Lage des Ortes, mit guter Ausstattung. Wohnung, nicht einer Laden. Wasserleitung, nicht 500 M. ev. verkauft. Off. u. Nr. 1234 postl. Poststelle.

Rabenau,
nur der König Albertböhme, sind mehrere Wohnungen zu 200 bis 225 M. in einer neuen Villa zu verm. Zu erf. bei Frau Bern. Schmidt doselfst.

Laden
mit schöner großer Wohnung zu verm. Schnittstraße 54 b. vlt. r.

Laden

mit zwei schönen Schaufenstern und Neberraum, der sich event. auch für Kontorzeile eignet, ist sofort oder später zu vermieten. Meilen, Bahnhofstraße Nr. 2.

In ruhiger Hause, an Haltestelle

3 der elektr. Bahn, ist eine
Wohnung zu vermieten, 1. etab. Zimmer, Mädchenstube, 1. etab. elektr. Licht u. Garten. Preis 510 M. Näheres Ober- lönau, Thälmannstraße 3. L.

Kampfstrasse 8, 2.
in eine **Wohnung sofort** preiswert zu vermieten. Näheres Gymnasiumstraße 3. L.

Gut möbl. großes Zimmer
mit direktem Eingang v. Treppenhaus in der 1. Röhr. event. mit Pension zu vermieten. Näheres S. Christianstr. 12. 3.

Möbliertes Zimmer
auf belieb. Zeit Mathildenstr. 23. 1.

Große Etage in schön. Villa, 3 Zimmer, 2. Küche, Balkon, Heizungssystem, für 350 Mark zum 1. April zu vermieten. Königsbergwald, Königsbrückestraße 9.

Christianstrasse 35

(Engl. Viertel) ist die III. Etage, bestehend aus 6 schönen Zimmern, Küche, großem Vorraum u. reichl. Badedeck, zu vermieten.

Zu vermieten in Wohn- oder Geschäftszwecken

Georgplatz 1

für 1. April 1902:

die erste Etage,

welche gegenwärtig die Deutschen Museum inne hat (3 dreiflügelige, 6 zweiflügelige Zimmer, Küche, Wäschekammer, Alkoven)

die zweite Etage

(3 dreiflügelige, 6 zweiflügelige Zimmer, Küche, Badezimmer, Alkoven und 1 Zimmer 4 Treppen).

Näheres bei Justizrat Windisch, Georgplatz 3. 2.

Pensionen.

Pensionat für Schüler,

Nähe aller höheren Schulen, beschädigte Pensionatgäste, Bad im Hause Dresden. Waisenhausstr. 24. 2.

Töchter-Pensionat

Für ein 18jähriges evangel. Mädchen wird in ob. bei Dresden ein besseres Pensionat gesucht, wo demselben neben wissenschaftlicher Ausbildung auch Gelegenheit geboten wäre, Konfirmandenunterricht zu erhalten, und konfirmirt zu werden. Gesell. Anträge mit Angabe der Aufnahmedeckungen unter P. M. 280 an Rudolf Moßle, Prag, erbeten.

Zöchter-Pensionat

Voigt.
Dresden-A., Rathausstr. 11, gegenüber Lage am Alten Großen Garten. Beste wissenschaftl., geistl. und häusliche Ausbildung. Prospette und vorzügliche Referenzen umgehend.

Bei gleichzeitigem Unterricht mit 3 der 12jährigen Tochter in allen Fächern wird in einem Pfarrhaus auf dem Lande ein etwa gleichaltriges, gesundes u. wohlgezogenes Mädchen

gesucht.

Pensionatspreis nach Lebhaftkunst. Offerten unt. A. 1302 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Pension.

Noch ein junges Mädchen findet liebenswerte Aufnahme zur wissenschaftlichen, sowie wissenschaftl. Ausbildung bei vorzügl. Verpfleg. Beste Empfehlungen.

Offerten unt. G. 739 in den "Invalidenbau" Leipzig.

Christianstr. 35

4. Etage eine freundl. Wohnung zu vermieten. Näh. 1. Et.

Vermietthe

sofort meine Fleischerei u. Eisstube in bester Lage des Ortes, mit guter Ausstattung. Wohnung, nicht einer Laden. Wasserleitung, nicht 500 M. ev. verkauft. Off. u. Nr. 1234 postl. Poststelle.

Rabenau,

nur der König Albertböhme, sind mehrere Wohnungen zu 200 bis 225 M. in einer neuen Villa zu verm. Zu erf. bei Frau Bern. Schmidt doselfst.

Laden

mit schöner großer Wohnung zu verm. Schnittstraße 54 b. vlt. r.

Laden

mit zwei schönen Schaufenstern und Neberraum, der sich event. auch für Kontorzeile eignet, ist sofort oder später zu vermieten. Meilen, Bahnhofstraße Nr. 2.

In ruhiger Hause, an Haltestelle

3 der elektr. Bahn, ist eine
Wohnung zu vermieten, 1. etab. Zimmer, Mädchenstube, 1. etab. elektr. Licht u. Garten. Preis 510 M. Näheres Ober- lönau, Thälmannstraße 3. L.

Kampfstrasse 8, 2.
in eine **Wohnung sofort** preiswert zu vermieten. Näheres Gymnasiumstraße 3. L.

Gut möbl. großes Zimmer
mit direktem Eingang v. Treppenhaus in der 1. Röhr. event. mit Pension zu vermieten. Näheres S. Christianstr. 12. 3.

Möbliertes Zimmer
auf belieb. Zeit Mathildenstr. 23. 1.

Große Etage in schön. Villa, 3 Zimmer, 2. Küche, Balkon, Heizungssystem, für 350 Mark zum 1. April zu vermieten. Königsbergwald, Königsbrückestraße 9.

Billard
110 x 215 ist zu verkaufen weg. Blasiusmangel Almuth. 81.

Sindewagen, Sesselbett,

Damen-Schubwagen und **Damen-Jacket** billig zu verkaufen Schubertstr. 31 (Fischer).

von Zahlungsf. Abnehmer gesucht

Off. u. B. 70 postl. Blauer-D.

Exp. d. Bl.

110 x 215 ist zu verkaufen weg. Blasiusmangel Almuth. 81.

80—120 Liter Milch

von Zahlungsf. Abnehmer gesucht

Off. u. B. 70 postl. Blauer-D.

Exp. d. Bl.

110 x 215 ist zu verkaufen weg. Blasiusmangel Almuth. 81.

80—120 Liter Milch

von Zahlungsf. Abnehmer gesucht

Off. u. B. 70 postl. Blauer-D.

Exp. d. Bl.

110 x 215 ist zu verkaufen weg. Blasiusmangel Almuth. 81.

80—120 Liter Milch

von Zahlungsf. Abnehmer gesucht

Off. u. B. 70 postl. Blauer-D.

Exp. d. Bl.

110 x 215 ist zu verkaufen weg. Blasiusmangel Almuth. 81.

80—120 Liter Milch

von Zahlungsf. Abnehmer gesucht

Off. u. B. 70 postl. Blauer-D.

Exp. d. Bl.

110 x 215 ist zu verkaufen weg. Blasiusmangel Almuth. 81.

80—120 Liter Milch

von Zahlungsf. Abnehmer gesucht

Off. u. B. 70 postl. Blauer-D.

Exp. d. Bl.

110 x 215 ist zu verkaufen weg. Blasiusmangel Almuth. 81.

80—120 Liter Milch

von Zahlungsf. Abnehmer gesucht

Off. u. B. 70 postl. Blauer-D.

Exp. d. Bl.

110 x 215 ist zu verkaufen weg. Blasiusmangel Almuth. 81.

80—120 Liter Milch

von Zahlungsf. Abnehmer gesucht

Off. u. B. 70 postl. Blauer-D.

Exp. d. Bl.

110 x 215 ist zu verkaufen weg. Blasiusmangel Almuth. 81.

80—120 Liter Milch

von Zahlungsf. Abnehmer gesucht

Off. u. B. 70 postl. Blauer-D.

Exp. d. Bl.

110 x 215 ist zu verkaufen weg. Blasiusmangel Almuth. 81.

80—120 Liter Milch

von Zahlungsf. Abnehmer gesucht

Off. u. B. 70 postl. Blauer-D.

Exp. d. Bl.

110 x 215 ist zu verkaufen weg. Blasiusmangel Almuth. 81.

80—120 Liter Milch

von Zahlungsf. Abnehmer gesucht

Off. u. B. 70 postl. Blauer-D.

Exp. d. Bl.

110 x 215 ist zu verkaufen weg. Blasiusmangel Almuth. 81.

80—120 Liter Milch

Fastnachts-Punsch,



Rum, Arac, Cognac
empfehlen

Schilling & Körner
Große Brüdergasse 16.



Asthma (Asthemneth) durch die ja leidigen Bronchialfisteln berücksichtigt, sowie andauernden Husten finden heilende und siedende Linderung beim Gebräuch v. Dr. Lindenhunders Salas-Bonbons. Beztandteile: 10% Altmannia, 90% reinster Rum. Im Schachtel à 1 M. in den Apotheken, in Höhlschenbroda bei E. Peter. Drogerie.



Kräftige Strohseile

empfiehlt trotz hoher Strohprixe jetzt noch mit 48 Pf. pro Schot ab hier — zum Gente nicht unter 55-60 Pf.

Bezirksanstalt
Muldenhütten-Freiberg.



Villige Bezugssachen für
gebr. **Wäschine**,
Automobile, Motoren fast aller Art, sowie Eisen- und Holzbearbeitungsmaschinen, Schleifer, Schmiede, Kleider- u. Tischlerei-Einrichtungen, 3 Bauwinden, 2 Voltometer, Nr. 2 u. 3. Hohne, Niemandschein, Transmitionen, W. Hönsch, Dresden-Altstadtstraße 13.

Coupé,
icht gut erhalten, für 450 M. zu verkaufen.
M. Funke, Albrechtstr. 9.

icht gut erhalten, für 450 M. zu verkaufen.
M. Funke, Albrechtstr. 9.

Jeder Radler

verlange vor Auftrag eines Radles den Katalog unserer vorzüglichen „Zenith“-Fahrräder.

Franz Klein & Co.,

Gesellschaft Dresden.

Der neueste Kat. **Freilauf** mit Rücktrittbremsen kann von uns an jedem neuen u. gebrauchten Rad angebracht werden. Reparaturen, Vermindern u. Erneuern führen wir schnell und gut aus. Preisangabe vorher.

Zurückges. und Muster-Corsets, einzeln u. in Partien, werden zum billigsten Preise abgegeben bei Wilhelm Schröder, Dresden-N., Wittenbergerstraße 56, 2. Hinterhaus.

Speise-Kartoffeln

Magnum bon. giebt ab pro Zentner 1,50 M. per Kaffe frei Haus in jedem kleinen Quantum

Sgl. Rittergut Helfenberg bei Dresden.

Tafelbutter.

30-40 Kg. doch Tafelbutter sind wesentlich am pünktlichsten u. regelmäßigen Abnehmer abzugeben. Übertreter erbeten.

M. Ikerai Wilschitz bei Stauchitz in Sachsen erbettet.

Legehühner,

Hölzer Hühner, echte Ital. Rasse, leidige Verleger beliebige Farbe, liefern unter Garantie jed. Auftrag frisch und zollfrei, je 1 Dutz. 12 Stück Hühner und 1 Dutz. 12 Stück Kartoffeln.

D. Pistorich Meisterschule 25 im Zoll.

Ein dicker Wallach,

1,08 hoch, zu verl. 200 Mf. desgl. ein leichter Viehwagen

Zeitungs-Möbeldepot, Leipzigstr. 14.

Offerte 200 Gr. Ladungen gute Speise-Magnum bonum,

a Et. 21.10 ab hier, auch 22 Pf.

bis Dresden, gegen 1 Anzahl.

Best. Zahlung, sowie hochwertige

Brennerei-Kartoffeln.

Max Haase.

Brühlau in Schlesien.

Eine u. Preis. der Frauenschutz

wilte. kein Elspat

ein. Versandkosten. u.

Leiter. Barn hier-

über statt 1,70 M. nur

70 Pf. R. Ossmann,

Königsberg. ID. 16.

Wöchentlich 30 Rilo

Tafelbutter

hat dauernd abzugeben

Wolfserei Verwaltung in Sachsl.

Prima Schl.-Holz.

Meierei-Tafelbutter.

aus pasteurisierten Milch liefern

zum billigsten Tafelbutter gegen

Nahrungsmittel in Wolfsburg v. 9 Pf.

1 S. 1,20 M. v. 1 Pf. franco.

Dresden, Böhlweg 28.

Thaden.

Gas-Heizöfen,

Gas-, Koch- und Bratöfen

empfiehlt

Hermann Liebold,

Gr. Kirchgasse 5.

Albert Walther

Fabrik für

Gummi- u. Metallstempel

Schulzten, Schleifer, Segmente etc.

Laden: Dresden-Neustadt, Böhlweg 28.

Eilige Stempel in wenigen Minuten.

Transmisionen,

Vorgelegte, Aufzüge für Hand u.

Automobile, Motoren fast aller Art, sowie Eisen- und Holz-

bearbeitungsmaschinen, Schleifer,

Schmiede, Kleider- u. Tischlerei-

Einrichtungen, 3 Bauwinden, 2

Voltometer, Nr. 2 u. 3. Hohne,

Niemandschein, Transmitionen,

W. Hönsch, Dresden-Alt-

stadtstraße 13.

Abnehmer

für einige Risse

Käse.

mit oder ohne Rümmel, sowie

durch runde, wesentlich, rucht u.

erhabt Aufträge v. C. 1270

durch die Exp. d. Bl.

1000 M. zu verl.

Georg Ditrich, Buchdruckerei

Dresden, Neugasse 34. — Zeit. Am 1. Februar

Ausführung sämtlicher Druckarbeiten

zu möglichen Preisen.

Spezialität: Druckachen modernen Stils, Briefblätter u.

Die Lieferung von ungefähr 60 t Mittelbraunkohle I, sowie

900 t Braunkohle I und 300 t Braunkohle II für das

Provinzialamt Dresden-Albertstadt soll verabreden werden. Eröffnung der eingetragenen Angebote am 13. Februar 1902 Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des Provinzialamtes. Lieferungsbedingungen liegen dabei zur Einsichtnahme auf.

Provinzialamt.

Georg Ditrich, Buchdruckerei

Dresden, Neugasse 34. — Zeit. Am 1. Februar

Ausführung sämtlicher Druckarbeiten

zu möglichen Preisen.

Spezialität: Druckachen modernen Stils, Briefblätter u.

Die Lieferung von ungefähr 60 t Mittelbraunkohle I, sowie

900 t Braunkohle I und 300 t Braunkohle II für das

Provinzialamt Dresden-Albertstadt soll verabreden werden. Eröffnung der eingetragenen Angebote am 13. Februar 1902 Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer des Provinzialamtes. Lieferungsbedingungen liegen dabei zur Einsichtnahme auf.

Provinzialamt.

Rackow, Altmarkt 15.

Schreiben, Buchführ., Brief-

bil., Rechnen, Steuerabreiche.

Karte für Herren u. Damen.

Entwurf jederzeit.

Malerei-Atelier, verl. Aus-

stellung, 10 M. 10 erl. Mal-

Kunst und Brokat kostengünstig.

Rechtsanwälte, Notare, Notar-

versammlungen, Notarversammlungen.

Rechtsanwäl

Meines spricht, wird der Kriif unterzogen. So keine künstlerische Begebung, mit welcher er nicht bloß im Wort, sondern auch seinem Idealismus entsprechen, im Süde die Erziehung ersehen ließ: Auch im Frieden sich gegen den Feind gerüstet zu halten, der diesen bedroht. „Jeder von uns“, fand der General auf die durch die Staetten angeregte Frage der Friedensbewegung zurück, „hat in sich gegen einen Feind einzukämpfen, welcher der Friedensdiktat Hindernisse in den Weg legt. Wenn wir helfen in ehrchristlichem Sinne stets eingedenkt bleiben, diesen Feind in uns mit allen uns zu Gebote stehenden Waffen bekämpfen wollten, so würde es überhaupt in der Welt besser aussehen und die sozialen Verhältnisse einer Rüttelung ohne Parteienehader entgegen gehen – daran ist aber leider bei der Gleichheit der Menschen nicht zu denken.“

Damit war er wieder bei Luyens' Haltbarkeit angelangt, die ihn mehr, als er der Staetten zu geben mochte, beeindruckte. Er sprach die Hoffnung aus, und batte sie wohl auch, daß, wenn sie mit ihrer Energie und ihrer Überlegenheit nicht ermüdet, Zug auf den rechten Weg zu bringen, er schließlich doch noch bei seiner Intelligenz und Begebung ein tüchtiger Landwirth und ganzer Mensch werden möchte. Sie hörte diese Hoffnung nicht, wollte sie dem General aber nicht nehmen und versprach ihm, schon seiner Tochter wegen, welche sie wie eine eigene liebt, in ihrer Geduld ihrem Neffen gegenüber nicht zu erschrecken. Dabei blieben ihre Augen über den General hinweg in die Vergangenheit, welche diese Geduld einst im gleichen Maße von ihr, wie jetzt bei dem Sohn – bei dem Vater gefordert hatte, und ein herbes Weh zog ihr Herz schmerzt zusammen.

„Welch' herliche Augen hat diese Frau!“ dachte der General. „Wie mögen sie in ihrer Jugend geleuchtet, Herz und Seele des Mannes beglücken haben, der ihre Liebe, vielleicht auch ihr Mitteil, sich zu erobern gewußt hatte. Dein Vater, von dem einst der General seiner Tochter geschrieben, das oft noch mächtiger, noch opfermuthiger als die Liebe selbst ist, weil es für sich nichts verlangt, nichts begehr, als sich zu opfern, das freit aus dem Herzen heraus, ohne sinnliche Blüth geboren, zur Alles bulldenden Angen – und absteht, daß ihre Seele unter jener künstlichen Erstarrung mehr litt, als sic sich selbst eingestehen wollte.“

7. Kapitel.

Lore's Sorgen mehren sich.

Der General war wieder abgereist; über Manches orientiert, über die Zukunft seiner Tochter aber nicht beruhigt. Zug hatte keinen Schwiegervater mit den bereits angebauten Blüthen in betreif eines Anlaufes von Klein-Lokum bekannt gemacht, damit aber durchaus nicht reußt. Was denn Zug auf diese seltsame Idee gebracht habe, hatte der General gefragt, und Zug daran erwidert: „Da vorausichtlich die Staetten bei ihrer Energie und robusten Gesundheit mindestens noch ihre zwanzig Jahre auf Groß-Volum regieren würde, habe er keine Lust, die ganze Zeit über ihren Vätern zu wiedern, das degradiret ihn in seiner gesellschaftlichen Stellung. Das müsse sein Schwiegervater doch einsehen.“

Aber sein Schwiegervater sah das nicht ein. Darüber war Zug ausfällig geworden und hatte spöttisch erklärt: „Natürlich, Die kann es ja auch ähnlich gleich sein! Hier oben in Ostpreußen bin ich Dir und der Berliner Gesellschaft fern genug gerückt, da genügt so ein schwiegerjährlicher Väter nicht!“

„Du meinst?“ hatte darauf der General erwidert und ihn nicht eben freundlich, sondern mit einem zornigen Blick seiner mitunter nährlarten Augen gemessen. „Und ich bedaure, meiner armen Tochter wegen, schwierig diese Entfernung und wurde darin Abhilfe schaffen, wenn ich sie nicht unter dem Schutz einer Frau, wie Deiner Tante Staetten, geborgen würde, welche meinem Kind eine treue, mütterliche Freundin geworden ist, deren Deine Frau wegen Deines Leichtsams, der Dich zu allen möglichen Unbedenklichkeiten hinreisen kann, ganz besonders bedarf.“

Nach dieser Erklärung war wieder die alte Spannung zwischen dem General und seinem Schwiegersohne eingetreten, und sie hatten sich ziemlich früh von einander getrennt. Nachdem der General abgereist war, brachte Zug, noch älter als bisher, seine Abende auf der Station zu. Was machte er nur immer da? befürmerte sich darüber Lore und forschte ihn darüber aus, als er ausnahmsweise heute Abend zu Hause geblieben war.

„Über Kind, was soll ich denn da machen, ich habe Dich darüber doch längst orientiert,“ erklärte Zug ungebüdig. „Ich habe, ganz wie Dein Vater in Berlin in seinem Stüb, hier auf der Station meine Zusammenkunft mit befreundeten Nachbarn und den

Offizieren der nächsten Garnison, mit denen man politisiert, meditiert – ein harmloses Spielchen macht und dazu seinen Schnaps trinkt. Ich halte es meist mit Bier,“ und er die weitere Erklärung, dem Selbstgebraten. Da weiß schon der Staetten wegen. „Man muß auch dort eine gewisse Stärke beobachten und für ihr Selbstgebratenes hier Binge-gangs machen, schließlich kommt's einem ja auch mal zu Gute. Die meisten der Herren folgen schon meinem Beispiel, der Wirth verzögert auf der Station recht hübsch und macht mit dem Bier gute Geschäfte. So arbeitet man sich eben in die Hand und ist ein einschlägiger Kopf, wie Siebers sagt. Freilich den Hochzeit davon hat der Hochzeitszug, die Staetten.“ „Ich finde gar nicht, daß Tante Staetten soviel ist,“ nahm Lore ihre Mutter. „Welche anziehende Summe hat sie nicht unserm Bobo gebracht.“ Sie lachte, denn sie dachte, wie zusammengeschmolzen die Summe durch Luyens' Anteilen bereits war und was dazu Tante Staetten wohl sagen möchte.

„Ah, dieses Geld!“ spottete Zug wegwerfend. „Das ist gar nicht aus Ihrem Vögel gekommen; das war nichts als die zusammengebrachte Hulage Deines Vaters, die und überhaupt von Rechts wegen gehörte – und Du mußt ebenso einsehen,“ erwiderte er lächelnd immer mehr, „daß es geradezu eine Gemeinde von ihr ist, daß sie den eigenen Reffen zum Vächter macht, welcher sich von Morgens früh bis Abends privat lebendig macht, damit er den Hochzins herauszögert.“

„Über Zug, von „abfinden“ kann doch nicht die Rede sein. Du hast doch noch viel freie Zeit, und dann, der vorige Vächter bezahlte dieselben Zins und hatte danach eine große Familie zu ernähren, vier Kinder zu erziehen. Ihre Söhne haben sogar studiert, wie mein Frau Müller erzählt hat.“ „Ah, das gibt's für Unbediente Stipendien, drei schlechte, Haushälterstellen, solchen Deuten kostet das Studiren nicht viel!“ belehrte Zug weiter, „und dann – zwischen den Anprüchen eines obskuren Väters und eines Vorwurfs Loer – kann man keine Vergleiche ziehen, das mußt Du Dir doch auch sagen.“ „Rein, das lobe ich mir nicht!“ erwiderte sich Lore. „Bobo sagt, man muß sich –“

„Donnerwetter!“ fuhr Zug heftig dazwischen, sommst Du mir wieder mit Deinem Vater. „Was der sagt, lämmert mich noch lange nicht; denn der sieht immer auf höhem Pferde und lehrt stets den Kommandierenden heraus, lädt eine andere Meinung überhaupt nicht gelten. Ich habe aber alles Holzmeister gründlich litten, das merkt Dir. Nachstens werde ich der Staetten ihren Hochkontakt vor die Nase!“ fuhr er in gesteigerter Erregung fort, „und trete in die Armee ein. Ich habe schon mit Alberti von den Thorner Wanzen gesprochen. Er ist ein tollerer Schießkugel Keri, gut viel bei seinem Oberst, meint, die Sache würde sich leicht arrangieren, da über die dumme, durch Deinen Vater unnötig aufgebauchte Spielgelehrte längst Gras gewachsen sei. Nebenbei ist mir Alberti, unter uns gelöst, gewissernayen verpflichtet; weshalb er schon alle Hebel in Bewegung setzen wird, um mir gefällig zu sein.“

Verpflichtet – Dir?“ fragte Lore in halb ungläubigem, halb überraschtem Tone. „Ja, mit!“ bromhartzte Zug, verließ es aber dabei, seine Frau anzusehen. „Ich habe ihm neulich aus einer fatalen Patsche geholfen,“ legte er unabgelenkt hinzu, „und für ihn gutgelegt.“

„Aber, Zug!“ rief seine kleine Frau erstaunt, „wie kannst Du denn für Alberti gut sogen?“ „Du hast doch selbst nichts, um für ihn einzutreten, wenn er Schulden gemacht hat.“ „Hier handelt es sich augenblicklich nur um eine reine Formalsache, einen Freundschaftsbund für einen bedrängten Kameraden, dem mein Name, als Reife der Staetten, Freibet beim Bankier verschafft hat.“ „Wem Gott, Zug, wenn das Deine Tante erfaßt!“ rief Lore außer sich und brach in Thränen aus.

Zug fuhr heftig auf, – rassionierte, daß er sich hätte verleiten lassen, Lore sein Vertrauen zu schenken, aber so waren die Weiber. Erst ruhten sie nicht, bis sie dieses erlangt hatten, und wenn ihnen dann etwas nicht passte, heulten sie los. Lore mochte sich aber nur berahnen. Mit dem Kredit bei dem Bankier hätte es absolut keine Gefahr, auch nicht mit dem Guttagen, Alberti sei der Sohn eines reichen Danziger Handelsbürgers und würde in aller næchster Zeit das Geld anhaften.

Zu Luyens Erleichterung wurde das Gespräch durch Pauline unterbrochen, welche kam und melbte, daß Bobo nicht wohl sein müsse, es schrie nun bald eine halbe Stunde. Zug fuhr empor, froh, eine Ableitung gefunden zu haben. „Ungesogen wird der Junge sein, weiter nichts; werde dem Geschrei schon ein Ende machen.“

Lore Thränen waren sofort verlegt – sie wort die Arbeit auf den Tisch, an der sie während der Unterhaltung, die im gemeinsamen Wohnzimmer stattgefunden hatte, nicht viel gethan, sprang empor und eilte aus dem Zimmer. Zug folgte ihr. Sie fanden die Amme mit Bobo im Arm, das sie vergebens auf und nieber wiegend zu beruhigen suchte. „Legen Sie den ungetragenen Bengel sofort in's Bett zurück!“ kommandierte Zug. „Ich werde ihm eine ungetragene Brügel geben, das wird besser wie Ihr Wiegen Bobo schaffen.“ „Das werst Du nicht thun!“ Lore hatte Bobo in ihre Arme genommen. „Sießt Du denn nicht, daß es sein Beinchen wie im Krampf in die Höhe zieht, wahrscheinlich hat es Leib-schmerzen oder einen verdorbenen Magen.“

(Fortsetzung folgt.)

Total-Ausverkauf

nachstehender bei der Inventor zurückgesetzter Waaren:

Blousen- und Kleiderseide, früher 2.50, jetzt Mtr. **1.00**
Gemust. Spiegelsammet, früher 3.00, jetzt Mtr. **1.35**
Solide farbige Damaste, früher 3.50, jetzt Mtr. **1.45**

Gemust. solide Taflete, früher 3.00, jetzt Mtr. **1.25**
Schwerste dunkle Brocarts, früher 5.00, jetzt Mtr. **2.00**
Lichtfrb. schwere Damaste, früher 4.75, jetzt Mtr. **2.25**

Crefelder Sammet- und Seiden-Haus **Seifert & Co.,** Pragerstrasse 28,
I. Etage.

Ecke Amalienstr. und Serrestr. 1.

Martha Rennert,
Zahnkünstlerin.

Bestens empfohlenes Zahn-Atelier
jetzt nur
nächst Pirnaischem Platz, Haltestelle.



Warum

ist die echte
Elsenbein - Seife
mit Schuhmarke Elefant
seit Jahren in Kaufenden
von Haushaltungen
unentbehrlich geworden?



Pro Stück 125 Gramm 10 Pf. In allen besseren Geschäften zu haben.

Durch Lebens-Magnetismus

behandelt mit nachweisbarem Erfolge Nervenleiden, Schwäche, Lähmung, Rheumatismus, Krämpfe, Neuralgie usw. Zahl. Dänische Langjähr. Erfahrung. Honorar möglich. Besuch auch auswärts. Sprechzeit: Wochentags von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Sonn- und Festtags von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

Emmy verw. Gustav Oehmichen, Wagnerlophin,
Dresden-Ulfstadt, Marshallstraße 44, 1. Et.

Wunden und Beinschäden,

fastholt frische als alte, werden schnell u. gründlich geheilt.
Stabsarzt Dr. Niessen's Wundheilsalbe. Dose 1 M.
Alleinverkauf u. Verkauf nach auswärts durch die Salomonis-
Apotheke, Dresden. Niessnerstr. 8. Gegründet 1860.
Venofett. Venoflasam. Mutterherz. Lanolin. Zincoxyd.

Weit

sie gern als Aufsatz zur Wäsche
Verwendung findet.
sich farbige u. wollene Stoffe
vorzüglich mit ihr reinigen
lassen.

sie für alle Reinigungszwecke
im Haushalt dient.

sie als Toilettefeste benutzt
wird.

Alleinige Vertretung



für Dresden
u. Umgegend

Sommer
in Dresden,
Reitbahnstr. 2

Taxen und Gutachten

über Grundstücke oder Arealen jeder Art und Größe
unter Bezeichnung eines auf diesem Gebiete bewor-
bengen Admannes. Seifert schnell und gewissenhaft
bei mäßiger Berechnung.

Bank- u. techn. Bureau Heinrich Altman,
Dresden, Augustenstraße 78.
Sprechzeit 9-1. 4-6. Telefon 1 5011.

Süssrahm - Tafelbutter

verwendet in Post-Göllis gegen Nachnahme zu den niedrigsten
Zugespreisen.

Molkerei Kochbühler, Jäger, Allgäu.

Berufs-Worbildung

- Abteilungen für männliche u. weibliche Schüler -

Unter 1902 – 37. Schuljahr (73. und 74. Semester). Schul-
geld - Tabellen und Stunden - Blätter für alle Abteilungen, ebenso
period. Vorlesungen und schriftliche Lehrlagen. Entwürfe für
jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Behandlung

festgestellt. Seinden um schriftliche Auskunft oder um Siedlung
von Druckstücken sind Briefmarken für Rückporto beauftragt.

I. Handels- und höhere Fortbildungs-Schule (dramatische Fortbildungsschule, Lehrlingschule). Jahres- und
Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge**, **Fortbildungs-
schulpflichtige** und solche **Schüler**, die für künftigen Beruf
sich erst vorbereiten sollen: 5 Lehrfächer (mindestens genehmigte
Lehrfächer) üblich 80 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig
hinzugezogene Lehrfach (Wahlfächer) jährlich 10 Mark Schulgeld
mehr. Tages- oder Abend-Klassen. – Aufnahme Fortbildungsschul-
schulpflichtiger, die mit Eltern oder Michaelis einen Schulwechsel
vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten)

II. Kontoristen - Schule (handelswissenschaftliche Kurse
für Erwachsene). Klassen für Studierende verschiedener Stände,
Berufsarten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vor-
bildung.

A. Für bejahrtere und jüngere Männer (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte,
Militär verschiedener Dienstgrade u. a.).

B. Für Frauen und Mädchen. In allen Abteilungen Jodors-, Halbjahrs- und für einzelne
Jahre auch Winterhalbjahrs-Kurse in Tages- oder Abend-Klassen.
Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch Unterricht und vor-
schlagsweise Zusammensetzung geeigneter Lehrplanmäßiger Fächer
für verschiedene Lebensstellungen. Berufsbaukassen und Berufs-
vereine (Kontoristen, Kreditvorstände, Buchhalter, Käffee, Käse-
buden, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.) – Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Klassenz.

III. Beamten-Schule. Vorbereitung für Amtsprüfungen
um Einsitz in die Beamten - Laufbahn (Staats- und Gemeinde-
beamte, Post- und Eisenbahndienst), ebenso für Beamte, die
Beförderung in die nächsthöhere Dienststufe und berufliche Aufnahme
in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerbeschule, Met-
allgewerbeschule, Ingenieurschulen, Techniken, Industriechulen usw.

Klemisch'sche

Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungsschule
Dresden 8. Moritz-Str. 8. Telefon der Direktion 257
Direktion C. u. C. Klemisch.



Magnetische Heilpraxis

(Mesmerismus)

Ludwig Tormin

Ferdinandstr. 16. I. Dresden - A Ferdinandstr. 16. I.

Empfangsstunden täglich von 9—1 Uhr.

Besuche im Hause der Patienten Nachmittags.



Die magnetische Heilpraxis wurde **vor 30 Jahren** durch den in weitesten Gegenden bekannten, seit zwei Jahren in Köln verstorbenen Magnetopathen Philipp Walburg **Kramer** in Deutschland eingeführt. Sein ehemaliger Schüler, späterer Assistent **Ludwig Tormin** praktizierte 15 Jahre selbstständig in Düsseldorf und hat sich als Magnetopath eines weit verbreiteten Rufes zu erfreuen.

Eine der wichtigsten Kuren aus neuester Zeit nachstehend.

Amtsärztliches Attest,
geprüft auf Veranlassung der
Ärztekammer zu Düsseldorf.

Der Betriebssecretair Anton Ehrenstein, 57 Jahre alt, zu Neuwied, wurde auf sein Verlangen heute von mir auf seine Dienstfähigkeit untersucht. Er beabsichtigt, das von mir ausgestellte amtärztliche Gutachten seiner vorgesetzten Behörde vorzulegen, um die ihm angekündigte Pensionierung abzuwenden. (Hier folgt längere Beschreibung des Leidens und sodann der Befund nach erfolgter Untersuchung.) Es heißt dann zum Schluss weiter:

Hiernach hat der Betriebssecretair Ehrenstein an den beiden einer schweren Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung gelitten. Dieses Leiden pflegt gewöhnlich unheilbar zu sein. In diesem Falle

(Wenden)

ist eine solche weitgehende Besserung eingetreten, daß man von einer fast vollständigen Heilung reden kann. Zedenfalls liegt zur Zeit kein Anlaß vor, dem Untersuchten die Fähigkeit, seinen Dienst in absehbarer Zeit in vollem Umfange wieder aufzunehmen zu können, abzusprechen.

Ich halte auf Grund meiner heutigen Untersuchung den Betriebssecretair Ehrenstein noch für völlig dienstfähig. Ich vertheidige amtseidlich, die Angaben des Herrn Ehrenstein wahrheitsgemäß aufgenommen und meine Wahrnehmungen den Thatjahren entsprechend niedergeschrieben und mein Urtheil nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Heddesdorf-Reuwied, den 8. September 1900.

ges.: Dr. Balzer, Kreisphysikus.

Vorstehendes Urtheil wurde aufgestellt, nachdem der Patient sich bei Tormin einer längeren Kur unterzogen hatte und befindet sich derselbe heute wieder in Ausstellung. Die Adresse lautet: Ehrenstein, Reuwied am Rhein, Marktstraße 64.

Brochure über das Wesen des Heilmagnetismus, enthaltend weitere Urteile über erfolgte Heilungen in den verschiedensten Krankheitsfällen, Urtheile gelehrter Körther und praktischer Aerzte (Dr. med. Carus, Professor und Hofrat in Dresden, Leibarzt Sr. Majestät des verstorbenen Königs von Sachsen, Professor Dr. von Rüschbaum, Schopenhauer, Goethe, Alexander von Humboldt etc.) über die Heilkraft des Magnetismus gratis.

Die Reichsgräfin zur Lippe-Biesterfeld wurde von chronischem Nervenleiden, **Rittmeister von Schmidt-Pauli** in Potsdam von Nervosität und **Prinz Egon von Ratibor** von einem Aufhübel, in Folge Rindenbrüns beim Wettrünnen, geheilt. Diese Kur des Prinzen hat damals sogar die Aufmerksamkeit des **Kaisers Wilhelm** erregt, der sich angelegentlich nach Art und Weise der Behandlung erkundigte. **Reichsgraf Ferdinand von Gaschin** ist von einer langwierigen Entzündung, **Rittergutsbesitzer Wuthe** in Jerichendorf von Herzleiden, die fünf Kinder des **Baron von Richthoven** in Dürrheim von den Mätern, der Sohn des **Pastors Zeifert** in Neustadt in Oberschlesien vom Beutanz, der fächerliche **Kammerherr von Jawadsky** in Jürtz von intensivem Nervenschmerz geheilt worden.

In Kreisburg im Preissgau wurde die Schriftstellerin **M. von Hille** von einer Nervenzündung über dem Auge geheilt.

Erau Regierungspräsidentin **Baronin von Gedlin** gesteht dankbar eine große Besserung zu bei ihrem zwanzigjährigen Nervenleiden.

Gräfin Rohde in Kreisburg, vom Sch. Math Professor **Rüschbaum** als unheilbar erklärte, wurde vor 22 Jahren durch Magnetopath Kramer ebenfalls geheilt.

Die Existenz der als Magnetismus bezeichneten Heilkraft ist durch photographische Experimente von **Dr. med. Baraduc** in Paris und Tormin (Magische Strahlen, Verlag von Schmitz & Olberg in Düsseldorf), wissenschaftlich nachgewiesen. Ein von Dr. Baraduc konstruirter Apparat „Magnetometer“ weist die vorhandene Kraft jedem sichtbar nach. Personen, welche sich **wissenschaftlich** für den Apparat interessiren, steht derselbe zur Verfügung.

